GEMEINSAM UNTERWEGS

IHRE KATHOLISCHEN KIRCHENGEMEINDEN

Pastoralraum Vogelsberg Süd

Jahrgang 1 Nr. 2/26 (Ausgabe 10.10.-06.12.2026)

EICHENROD
FREIENSTEINAU
GREBENHAIN
HERBSTEIN
LANDENHAUSEN
LAUTERBACH
SCHLITZ
ULRICHSTEIN

KATHOLISCH
Vogelsberg-Süd

Inhalt

Vorwort ..... Seite 3

Eichenrod ..... Seite 4

Freiensteinau ..... Seite 5 -11

Grebenhain ..... Seite 12 - 21

Herbstein ..... Seite 22 - 31

Landenhausen ..... Seite 32 - 33

Lauterbach ..... Seite 34 - 35

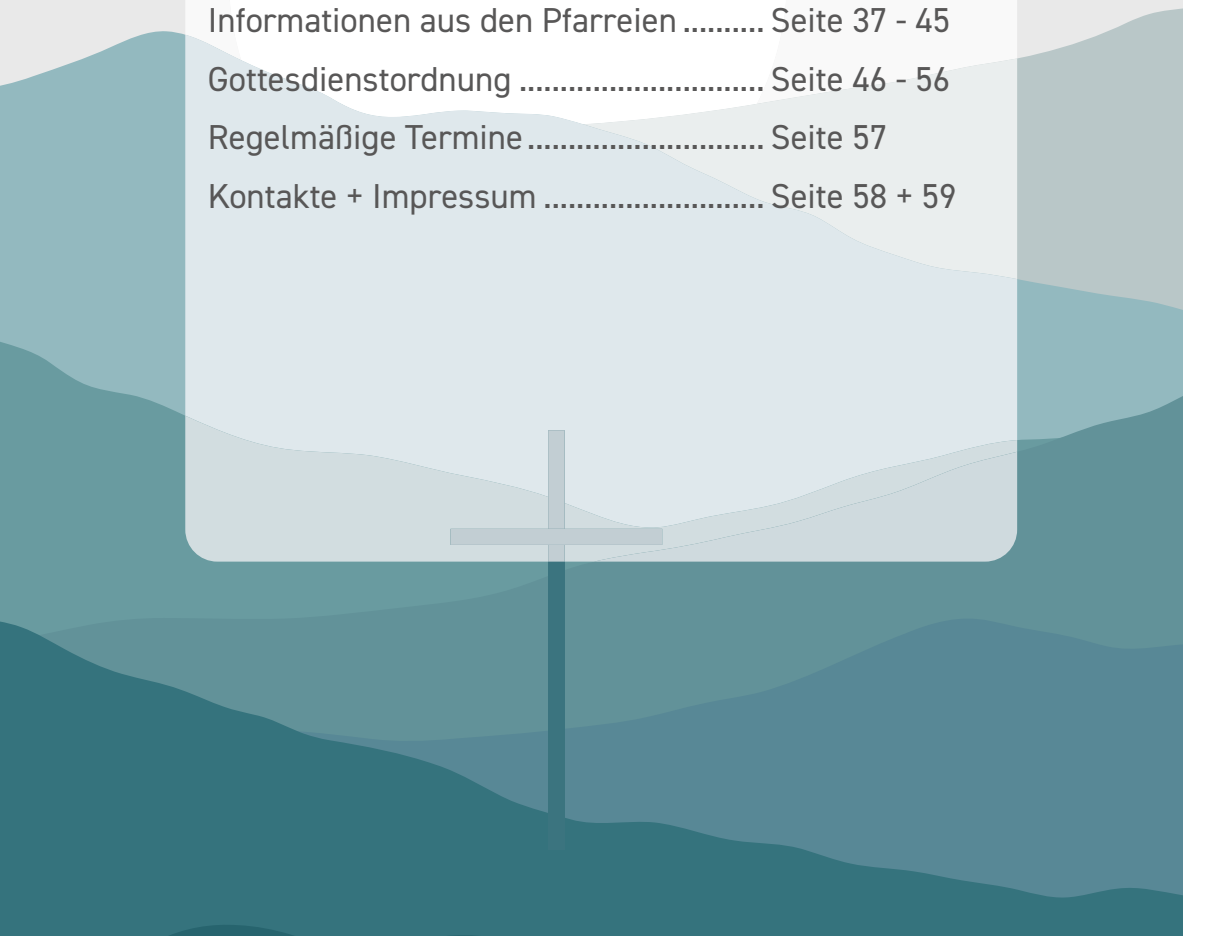
Ulrichstein ..... Seite 36

Informationen aus den Pfarreien ..... Seite 37 - 45

Gottesdienstordnung ..... Seite 46 - 56

Regelmäßige Termine ..... Seite 57

Kontakte + Impressum ..... Seite 58 + 59



Was uns verbindet?

Liebe Leserinnen und Leser,

im Oktober verändert sich vieles. Die Tage werden kürzer, die Natur wird stiller und wir merken: Ein Jahr geht langsam seinem Ende entgegen. Vielleicht ist das eine gute Gelegenheit, auch selbst einmal kurz innezuhalten.

In unserer Gemeinde erleben wir immer wieder, wie wertvoll Begegnungen sind: ein Gespräch nach dem Gottesdienst, ein gemeinsames Lachen, ein Besuch, wenn jemand gerade nicht so gut allein zurechtkommt, oder einfach die Erfahrung: Da ist jemand für mich da.

Kirche lebt nicht nur von Gottesdiensten und Veranstaltungen. Sie lebt vor allem von Menschen, die einander wahrnehmen und miteinander unterwegs sind. Gerade darin können wir etwas von Gottes Nähe erfahren. Vielleicht nehmen wir den Oktober zum Anlass, wieder etwas genauer hinzuschauen: Wen könnte ich heute wahrnehmen, an dem ich sonst vielleicht einfach vorbeigehe? Und wo könnte ich selbst für jemanden ein Stück von Gottes Nähe spürbar machen? Manchmal beginnt Gemeinschaft genau mit dieser einen Frage.

Giuseppe Marcario
Verwaltungsleiter
Pastoralraum Vogelsberg Süd



Foto: magnific.com

Pfarrhausverkauf

1947 als Lokalkaplanei zu Herbstein gehörig gegründet, wurde Eichenrod um 1951 Pfarrei. Zu der vor 75 Jahren geweihten neuen Pfarrkirche wurde auch ein Pfarrhaus wurde gebaut. Bereits in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts konnte das Bistum die Pfarrstelle jedoch nicht mehr besetzen und so wurde das Haus vermietet. Die letzten 33 Jahre lebte darin die Familie Kwiotek, die allen aus der Gemeinde noch gut bekannt ist. Nach dem Tod seiner Frau zog Heinz Kwiotek im Frühjahr letzten Jahres zu seiner Tochter, seitdem stand das Haus leer. Der Verwaltungsrat stand vor der schweren Entscheidung, ob die Pfarrgemeinde Eichenrod das Gebäude renoviert und wieder neu vermietet oder ob es nicht besser wäre, es zu verkaufen. Man entschied sich für den Verkauf, zum Einen, weil der finanzielle Aufwand für die Renovierung nicht zu stemmen war und zum Anderen, weil der Verwaltungsaufwand, der mit einer Vermietung verbunden ist, personell immer schwerer zu stemmen sein wird. Nachdem das Bistum, der Eichenröder Pfarrgemeinderat und die Pastoralraumkonferenz dem Verkauf zugestimmt hatten, konnte der Kaufvertrag im August dieses Jahres unterschrieben werden. Wir wünschen den neuen Besitzern eine gesegnete Zeit und freuen uns auf eine gute und angenehme Nachbarschaft.

Neue Zufahrt und Parkplätze an der Kirche

Im Zuge der Trennung der Grundstücke anlässlich des Verkaufs des ehemaligen Pfarrhauses Eichenrod konnte die Pfarrei den lange gehegten Wunsch realisieren, am Brunnenweg fünf neue Parkplätze zu schaffen, um die beengte Situation während der Gottesdienste zu verbessern. Da der Brunnenweg sehr schmal ist, bestand die Gefahr, dass parkende Autos in größerer Zahl im Notfall die Zufahrt für Rettungsfahrzeuge behindert hätten. Auch die Einfahrt zur Kirche wurde im Zuge der Baumaßnahme verbreitert und neu gepflastert. Somit hat das gesamte Erscheinungsbild der Kirche in Eichenrod erheblich gewonnen.

Werner Staubach



St. Antonius von Padua

Brunnenweg 9
36369 Lautertal-Eichenrod



Neues Schild zum 75-jährigen Kirchenjubiläum

Pünktlich zum 75-jährigen Jubiläum erstrahlt an der Kirche eine neue Gedenktafel. Die alte Gedenktafel hatte leider ein falsches Datum der Weihe getragen und sollte deshalb rechtzeitig zum großen Fest ersetzt werden.

Richard Müller nahm sich der Sache an und ließ das Schild neu anfertigen. Was zunächst nach einem zeitlich knappen Vorhaben aussah, wurde zu einer echten Punktlandung: Am Vorabend der 75-Jahr-Feier wurde die neue Gedenktafel per Express geliefert.

So konnte Richard Müller noch am Morgen des Festtages zur Tat schreiten und die neue Gedenktafel an seinem vorgesehenen Platz montieren.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die neue Gedenktafel mit dem nun korrekten Weihedatum 9. September 1951 fügt sich durch seine Gestaltung und Farbgebung harmonisch in die Natursteinfassade ein. Es wirkt nicht wie ein nachträglich angebrachtes Element, sondern passt sich geradezu selbstverständlich in das historische Erscheinungsbild der Kirche ein.

Damit ist rechtzeitig zum Jubiläum nicht nur ein Fehler aus der Vergangenheit korrigiert, sondern zugleich ein schönes und würdiges Detail geschaffen worden, das auch künftig an die Geschichte der Kirche erinnert.

Ein herzliches Dankeschön gilt Richard Müller für seinen Einsatz – und besonders dafür, dass er das Projekt in letzter Minute mit viel Engagement noch rechtzeitig zum Fest fertigstellen konnte.

Text und Bild Melanie Scholtes

Viele Hände für 75 Jahre Kirche Maria Friedenskönigin Freiensteinau

Für die bevorstehende 75-Jahr-Feier der Katholischen Kirche Maria Friedenskönigin in Freiensteinau wurde in den vergangenen Wochen kräftig angepackt. Schließlich soll zum Jubiläum und zum Besuch des Bischofs alles festlich aussehen – und möglichst auch glänzen!

Bereits am 22.08.2026 standen Arbeiten rund um den neuen Farbanstrich auf dem Programm. Am 05.09.2026 folgte dann die große Putz- und Vorbereitungsaktion. Mit vielen fleißigen Händen wurde die Kirche für das Jubiläum herausgeputzt.

Neben den auf den Bildern zu sehenden Helferinnen und Helfern





waren Heiko und Susanne Hofmann im Hintergrund rund um die Kirche im Einsatz und kümmerten sich darum, dass auch das Umfeld einen guten Eindruck macht. Klaus und Margaretha Gabriel widmeten sich den liturgischen Gegenständen und verhalfen Kelchen und Co. wieder zu neuem Glanz. Schließlich sollen zum Jubiläum nicht nur die Kirchenwände strahlen!

Und damit bei so viel Arbeit niemand schlappmacht, sorgte Susanne Hofmann auch für die Verpflegung der Helferinnen und Helfer. So wurde gemeinsam gewerkelt, geputzt, poliert und vorbereitet. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit angepackt haben und damit dazu beitragen, dass unsere Kirche ihr 75-jähriges Jubiläum in festlichem Glanz feiern konnte.

Text und Bilder Melanie Scholtes



75 Jahre Maria Friedenskönigin – ein Fest der Gemeinschaft

Bei bestem Spätsommerwetter feierte die Kirche Maria Friedenskönigin in Freiensteinau am 12. September 2026 ihr 75-jähriges Kirchweihjubiläum. Höhepunkt des Festtages war das festliche Pontifikalamt mit Bischof Peter Kohlgraf.

Die Resonanz auf dieses besondere Jubiläum war überwältigend: Rund 160 Menschen fanden den Weg in das „kleine Kirchlein“, das mit seinen nur 30 Plätzen diese Zahl an Gästen nicht aufnehmen konnte. Deshalb wurde der Gottesdienst per Videoübertragung in das Zelt vor der Kirche übertragen. Doch auch dort wurde es angesichts der vielen Besucherinnen und Besucher eng. Zahlreiche Menschen standen und saßen vor dem Zelt und verfolgten die Feier.

Gemeinsam mit Pfarrer Martin Kleespies, Pfarrer i. R. Manfred Kopka und Diakon Markus Hildebrand feierte Bischof Peter Kohlgraf den festlichen Gottesdienst. Musikalisch wurde die Feier von Günther Plefka, Heike Fechner, Anna Laksy und dem Chor SAM gestaltet.

Nach dem Gottesdienst dankte Pfarrer Martin Kleespies allen, die zum Gelingen des Jubiläums beigetragen hatten. Sein besonderer Dank galt Melanie Scholtes, bei der in den Vorbereitungen „alle Fäden zusammenliefen“.





Auch Melanie Scholtes richtete einige persönliche Worte an die Festgäste. Sie erinnerte daran, dass Maria Friedenskönigin seit 75 Jahren weit mehr als ein Gebäude war: Sie war ein Ort des Glaubens, der Begegnung, der Erinnerung und der Gemeinschaft.

Ihr Dank galt Bischof Peter Kohlgraf, den Geistlichen, den Messdienern sowie allen Menschen, die sich über die Jahre für die Kirche eingesetzt haben.

Besonders dankte sie der Familie Korn, den letzten noch lebenden Erbauern der Kirche, die unter den Gästen waren, den Männern der Backhausgemeinschaft, dem Ortsbeirat, den Messdienern sowie allen Ehrenamtlichen sowie den Gönnern und Spendern.

Die Vorbereitungen auf das Jubiläum hatten gezeigt, was entstehen kann, wenn Menschen gemeinsam anpacken und Verantwortung übernehmen.



Im Anschluss an den Gottesdienst wurde im Zelt und rund um die Kirche gemeinsam weitergefeiert. Die Männer der Backhausgemeinschaft hatten mit „Gaggelskuchen“ und „Zwiebelselkuchen“, frisch aus dem Backhaus, für die Verköstigung der Gäste gesorgt.





Dazu kamen die originalen Vogelsburger, die der Ortsbeirat vorbereitet hatte. Eine Bilderreihe zur Geschichte von Maria Friedenskönigin ließ zudem die vergangenen 75 Jahre noch einmal lebendig werden. Danke an Ditte von Dietze, die den Festtag mit ihrer Kamera begleitete und an Dennis Schiller von Sound For Events, der für die technische Umsetzung der Videoübertragung sorgte.

Aber vor allem: „Danke“ an alle, die dabei waren und mitgefeiert haben.
Wie sehr ihn der Tag berührt hatte, brachte Bischof Peter Kohlgraf nach seiner Rückkehr selbst zum Ausdruck:

„Auf vielfältige Weise beschenkt, bin ich vom Jubiläum aus Freiensteinau zu Hause angekommen.“

Er erinnerte daran, dass vor 75 Jahren Heimatvertriebene in Freiensteinau eine neue Heimat aufgebaut und über die Jahre Glauben und Gemeinschaft gelebt hatten. Sein Wunsch an die Gemeinde ist, dass sie auch in Zukunft „ein Haus aus lebendigen Steinen“ sein möge.

Text: Melanie Scholtes
Bilder: Ditte von Dietze und Melanie Scholtes



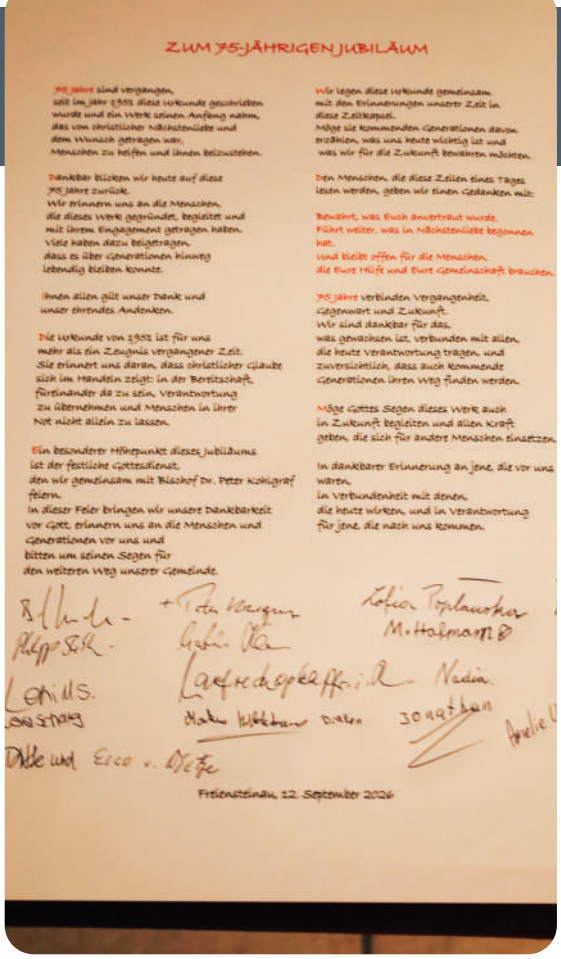
Eine Zeitkapsel verbindet Vergangenheit und Zukunft

Eine Botschaft für kommende Generationen zum 75 Jährigen Jubiläum der Kirche Maria Friedenskönigin in Freiensteinau. Bei Renovierungsarbeiten wurde eine Urkunde in einer Zeitkapsel gefunden, die uns an einen besonderen Abschnitt unserer Geschichte erinnert hat. Auf dieser haben vor 75 Jahren die Mitwirkenden an der Weihe am 09.09.1951 eine Urkunde mit Erinnerungen und mit Wünschen für die Zukunft unterschrieben.

Dieser Fund war für uns Anlass, die Verbindung zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft bei unserer 75-Jahr-Feier am 12. September 2026 aufzugreifen. Zum Jubiläum haben wir die gefundene Urkunde in der Zeitkapsel neu aufgelegt und damit an die Feier und an die Menschen erinnert, die vor 75 Jahren den Grundstein für unsere Gemeinschaft gelegt haben. Eine besondere Bedeutung bekam dabei die Unterschriftentradition: Alle Mitwirkenden unserer Jubiläumsfeier haben – wie schon vor 75 Jahren – die neue Urkunde mit ihrer Unterschrift versehen.

Damit möchten wir festhalten, wer heute Teil dieser Gemeinschaft ist und wer dazu beigetragen hat, diesen besonderen Tag zu gestalten.




ZUM 75-JÄHRIGEN JUBILÄUM

75 Jahre sind vergangen,
seit im Jahr 1951 diese Urkunde geschrieben
wurde und ein Werk seinen Anfang nahm,
das von christlicher Nächstenliebe und
dem Wunsch getragen war,
Menschen zu helfen und ihnen beizustehen.

Dankbar blicken wir heute auf diese
75 Jahre zurück.
Wir erinnern uns an die Menschen,
die dieses Werk gegründet, begleitet und
mit ihrem Engagement getragen haben.
Viele haben dazu beigetragen,
dass es über Generationen hinweg
lebendig bleiben konnte.

Ihnen allen gilt unser Dank und
unser ehrendes Andenken.

Die Urkunde von 1951 ist für uns
mehr als ein Zeugnis vergangener Zeit.
Sie erinnert uns daran, dass christlicher Glaube
sich im Handeln zeigt: in der Bereitschaft,
füreinander da zu sein, Verantwortung
zu übernehmen und Menschen in ihrer
Not nicht allein zu lassen.

Ein besonderer Höhepunkt dieses Jubiläums
ist der festliche Gottesdienst,
den wir gemeinsam mit Bischof Dr. Peter Kohlgraf
feiern.
In dieser Feier bringen wir unsere Dankbarkeit
vor Gott, erinnern uns an die Menschen und
Generationen vor uns und
bitten um seinen Segen für
den weiteren Weg unserer Gemeinde.

Wir legen diese Urkunde gemeinsam
mit den Erinnerungen unserer Zeit in
diese Zeitkapsel.
Möge sie kommenden Generationen davon
erzählen, was uns heute wichtig ist und
was wir für die Zukunft bewahren möchten.

Den Menschen, die diese Zeilen eines Tages
lesen werden, geben wir einen Gedanken mit:

Bewahrt, was Euch anvertraut wurde.
Führt weiter, was in Nächstenliebe begonnen
hat.
Und bleibt offen für die Menschen,
die Eure Hilfe und Eure Gemeinschaft brauchen.

75 Jahre verbinden Vergangenheit,
Gegenwart und Zukunft.
Wir sind dankbar für das,
was gewachsen ist, verbunden mit allen,
die heute Verantwortung tragen, und
zuversichtlich, dass auch kommende
Generationen ihren Weg finden werden.

Möge Gottes Segen dieses Werk auch
in Zukunft begleiten und allen Kraft
geben, die sich für andere Menschen einsetzen.

In dankbarer Erinnerung an jene, die vor uns
waren,
in Verbundenheit mit denen,
die heute wirken, und in Verantwortung
für jene, die nach uns kommen.

Freiensteinau, 12. September 2026

Die neue Urkunde wird nun gemeinsam mit der an uns überreichten Urkunde der Gemeinde Freiensteinau sowie weiteren Erinnerungsstücken – darunter Bilder von unserer 75-Jahr-Feier – wieder in der Zeitkapsel hinterlegt. Während eines Gottesdienstes soll die Zeitkapsel an ihren vorgesehenen Platz zurückgebracht werden.

Dabei begleitet uns ein schöner Gedanke: Vielleicht wird diese Zeitkapsel eines Tages wieder gefunden.

Vielleicht in 10, 15, 25 Jahren – oder sogar erst in 50 Jahren. Menschen einer zukünftigen Generation werden dann die Möglichkeit haben, die Urkunde und die Bilder in den Händen zu halten und etwas über unsere Zeit, unsere Gemeinschaft und unser Jubiläum zu erfahren, genauso wie wir dies hatten Was für uns heute Erinnerung ist, kann für andere Menschen in der Zukunft zu einem Stück Geschichte werden.So legen wir nicht nur eine Urkunde in die Zeitkapsel, sondern auch einen kleinen Gruß an die Menschen, die nach uns kommen. Mögen sie beim Öffnen spüren, dass auch wir uns unserer Geschichte verbunden wussten und zugleich hoffnungsvoll in die Zukunft geblickt haben.

Bericht: Melanie Scholtes
Bilder: Ditte von Dietze + Melanie Scholtes



Maria Friedenskönigin

Am Christinenberg 11
36399 Freiensteinau



Dorftrödel an der Kirche: Ein starkes Zeichen für Gemeinschaft

Der Dorftrödel in Grebenhain und Oberwald hat gezeigt, wie lebendig und einladend der Standort“ Kirche“ sein kann. Kirche, Kirchplatz und Pfarrheim wurden an diesem Tag zu Orten der Begegnung, des Austauschs und gelebter Dorfgemeinschaft.

Auch zahlreiche Gemeindemitglieder nutzten den Kirchplatz für ihre eigenen Trödelangebote. Damit wurde der Bereich rund um die Kirche Teil des Dorftrödels und mitten in das Geschehen eingebunden.

Während im Dorf an vielen Ständen gestöbert, gehandelt und entdeckt wurde, lud das Pfarrheim bei Kaffee und Kuchen zum Verweilen ein.
Besucherinnen und Besucher konnten sich eine Pause gönnen, miteinander ins Gespräch kommen und den Trubel des Dorftrödels genießen.Das Angebot „Kaffee und Kuchen im Pfarrheim“ wurde sehr gut angenommen. Der Kuchenverkauf war eine gemeinsame Aktion des Pfarrgemeinderates und des Ortsbeirates.



Die Kuchenspenden kamen von den Menschen, die selbst einen Stand beim Dorftrödel angeboten hatten. Bereits am Morgen wurden die Kuchen ins Pfarrheim gebracht.





So trugen viele einzelne Standanbieterinnen und Standanbieter dazu bei, ein gemeinsames Angebot für alle Gäste zu schaffen.Bei Kaffee und Kuchen entwickelten sich viele interessante Gespräche. Dabei ging es nicht nur um den Dorftrödel, sondern auch um die Geschichte der Kirche und persönliche Erinnerungen.

Eine besondere Begegnung gab es mit einem ehemaligen Messdiener aus Freiensteinau. Die im Pfarrheim aufgehängten Plakate zur 75-Jahr-Feier in Freiensteinau weckten sein Interesse und führten zu Gesprächen über vergangene Zeiten und persönliche Erlebnisse. Einige Gäste nutzten die Gelegenheit, sich die Kirche anzusehen und Erinnerungen aus früheren Jahren zu teilen. So wurde aus einem Besucher des Dorftrödels ganz nebenbei auch ein Gast im Pfarrheim und in der Kirche.

300 Euro für die Weihnachtsbeleuchtung

Durch den gemeinsamen Kaffee- und Kuchenverkauf konnten rund 300 Euro eingenommen werden. Der Betrag fließt als gemeinsames Projekt von Pfarrgemeinderat und Ortsbeirat in die Weihnachtsbeleuchtung für den Ort.

Text: Sigrid Kaiser
Bilder: Eva Landmann

Backhauskirmes

Am Sonntag, den 12. Juli 2026, fand im Rahmen der Backhauskirmes in Grebenhain ein besonderer ökumenischer Gottesdienst statt. Unter freiem Himmel und inmitten des festlich geschmückten Ortskerns versammelten sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Im Mittelpunkt standen dabei Gemeinschaft, Heimat, Tradition und das Miteinander der Menschen.





Gestaltet wurde der Gottesdienst von Elvira Köhler von der evangelischen Kirche und Bernd Staubach von der katholischen Kirche. Die ökumenische Gestaltung machte eindrucksvoll deutlich: Kirche lebt dort, wo Menschen zusammenkommen, füreinander da sind und Gemeinschaft erfahren – unabhängig von ihrer Konfession.

Vom Samen zum Brot – und von der Idee zur Gemeinschaft

Im Mittelpunkt der Predigt von Bernd Staubach stand das Gleichnis vom Sämann. Jesus erzählt von einem Samen, der auf unterschiedliche Böden fällt. Nur dort, wo der Boden gut ist, kann der Samen wachsen und reiche Frucht bringen. Dieses Bild passte besonders gut zum Ort und zum Anlass der Backhauskirmes. Denn auch beim Backen beginnt alles mit einem kleinen Korn. Aus der Saat wird Getreide, aus dem Getreide Mehl und aus dem Mehl schließlich Brot. Doch der Gedanke lässt sich auch auf das Zusammenleben übertragen. Gemeinschaft entsteht nicht von allein. Sie braucht Zeit, Aufmerksamkeit, Einsatzbereitschaft und Menschen, die Verantwortung übernehmen und sich für andere einsetzen. Genau dafür steht die Backgemeinschaft, ein Traditionsverein, der seit vielen Jahrzehnten besteht. Was die Gründungsmitglieder einst gesät haben, trägt bis heute reiche Frucht.

Ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen

Ein besonderer Dank galt deshalb allen Menschen, die sich für die Backhauskirmes, den Verein und das gemeinschaftliche Leben im Ort engagieren. Den Vorständen, den Helferinnen und Helfern, den Bäckerinnen und Bäckern sowie allen Ehrenamtlichen wurde für ihren Einsatz gedankt. Ohne dieses Engagement wären viele der schönen Begegnungen und Veranstaltungen nicht möglich gewesen. Die Botschaft des Gottesdienstes passte damit hervorragend zur Backhauskirmes: Was Menschen gemeinsam säen, kann wachsen und über Generationen hinweg Früchte tragen.

Text: Melanie Scholtes
Bilder: Melanie Scholtes

Was macht die Kinderfeuerwehr vor der Kirche?

Spalier stehen –
bei einer Hochzeit natürlich!

Bei sommerlichen Temperaturen und ordentlich Sonnenschein stand die Kinderfeuerwehrkinder bereit, um dem Brautpaar nach der Trauung am 15.08.2026 einen gebührenden Empfang zu bereiten. Doch das Brautpaar ließ sich ein wenig Zeit – und während die Kinder tapfer auf ihren großen Auftritt warteten, wurde es zunehmend heiß.



Zum Glück waren für die Vorbereitungen zum Pfarrfest bereits Getränke bereitgestellt. Die Wartezeit wurde daher kurzerhand genutzt, um den eigenen Durst zu löschen. Schließlich gilt auch bei der Kinderfeuerwehr: Erst trinken, dann löschen!

Als das Brautpaar schließlich kam, waren alle bestens vorbereitet und die Kinder konnten stolz Spalier stehen.
Ein schöner Einsatz der Kinderfeuerwehr – kein Feuer musste gelöscht werden, dafür aber jede Menge Durst!

Text+Fotos: Melanie Scholtes

Kräuter, Segen und ein wunderschönes Miteinander zu Mariä Himmelfahrt

Im Vorfeld unseres Patronatsfestes zu Mariä Himmelfahrt fand eine wunderschöne und informative Kräuterwanderung mit unserer Kräuterfee Ute statt. Bei herrlichem Wetter machten sich zwölf Teilnehmerinnen gemeinsam auf den Weg, um die heimische Pflanzenwelt einmal mit anderen Augen zu entdecken. Mit viel Fachwissen, Freude und Begeisterung führte uns Ute durch die Natur.

Sie zeigte uns die verschiedenen Kräuter, erklärte ihre besonderen Eigenschaften und erzählte uns von ihrer Bedeutung und ihrer traditionellen Verwendung rund um das Fest Mariä Himmelfahrt.

Dabei gab es immer wieder Interessantes zu entdecken, und so manches Kraut, an dem man sonst vielleicht achtlos vorbeigegangen wäre, wurde plötzlich ganz bewusst wahrgenommen.

Neben den vielen wertvollen Informationen kam aber auch die Freude am gemeinsamen Unterwegssein nicht zu kurz. Es wurde viel erzählt, gelacht und gestaunt. Die Teilnehmerinnen tauschten sich über eigene Erfahrungen und Erinnerungen aus und hatten sichtlich Freude daran, gemeinsam die Kräuter zu suchen und zu sammeln.

Die Kräuterwanderung wurde dadurch nicht nur zu einer lehrreichen, sondern vor allem auch zu einer sehr geselligen und schönen gemeinsamen Zeit.

Die gesammelten Kräuter wurden ein paar Tage später gemeinsam zu Kräuterbuschen für unsere Gemeinde gebunden. So kam eine große Vielfalt an Kräutern zusammen und aus den vielen einzelnen Kräutern entstanden nach und nach wunderschöne Kräuterbuschen.

Am Patronatsfest zu Mariä Himmelfahrt wurden die Kräuterbuschen im Gottesdienst im Pfarrgarten bei der Kräuterweihe gesegnet. Im Rahmen der feierlichen Sendung wurden die Kräuter anschließend gegen eine Spende an die Gemeindemitglieder ausgegeben. So konnten die gesegneten Kräuterbuschen als Zeichen des Segens mit nach Hause genommen werden.





Die gemeinsame Zeit in der Natur, das Sammeln der Kräuter und das anschließende Binden der Kräuterbuschen wurden von allen als etwas ganz Besonderes erlebt.

Text und Bilder Melanie Scholtes

Pfarrfest mit Kräuterweihe – Gemeinsam feiern, glauben und danken

Bei herrlichem Wetter und in guter Gemeinschaft fand am 16. August 2026 das diesjährige Pfarrfest mit der Feier des Patroziniums der Kirche Maria Himmelfahrt in Grebenhain statt.

Der Pfarrgarten wurde wieder durch viele helfende Hände festlich hergerichtet, um dort traditionell den Außengottesdienst zu feiern. In schöner Atmosphäre versammelten sich zahlreiche Gemeindemitglieder, um gemeinsam den Gottesdienst zu feiern und anschließend einen geselligen Tag miteinander zu verbringen.

Im Mittelpunkt stand das gesellige Miteinander, der gemeinsame Glaube und die Dankbarkeit für die vielen kleinen und großen Dinge, die das Leben bereichern.

Ein besonderer Höhepunkt des Gottesdienstes war die Kräuterweihe. Die liebevoll gebundenen Kräutersträuße wurden von den Frauen gestaltet, die zuvor an der Kräuterwanderung teilgenommen hatten, und im Gottesdienst gesegnet. Die verschiedenen Kräuter standen dabei für unterschiedliche Lebenssituationen: Der Löwenzahn symbolisierte Unverwüstlichkeit und Lebensfreude, die Ringelblume Halt und Beständigkeit, die Schafgarbe Gemeinschaft und Zusammenhalt.



Johanniskraut stand für Kraft und Wärme, Melisse und Baldrian für Ruhe und das notwendige Durchatmen, die Brennnessel für Hartnäckigkeit und Widerstandskraft. Zu jedem Kraut wurde eine Fürbitte gesprochen. Dabei wurde für Menschen gebetet, die entmutigt, einsam oder überfordert sind, für alle, die Halt und Kraft suchen, und für diejenigen, die den Mut brauchen, für das Gute einzustehen. Auch die Verstorbenen wurden in die Gebete eingeschlossen – im Vertrauen darauf, dass sie in Gottes Licht geborgen sind und ihre Spuren im Leben der Hinterbliebenen bleiben.

Nach dem Gottesdienst bot das Pfarrfest Gelegenheit zu Begegnung und Geselligkeit. Bei gutem Essen, kühlen Getränken und vielen netten Gesprächen wurde gemeinsam gelacht, erzählt und gefeiert.

Den Abschluss bildete die Andacht die üblich am Bildstock stattfindet, aber aufgrund des heißen Wetters wurde sie kurzerhand in den schattigeren Pfarrgarten verlegt. In einem großen Kreis versammelt, ließ die Gemeinde den Tag mit Gebet, Ruhe und Gemeinschaft stimmungsvoll ausklingen. So endete ein schöner Tag voller Begegnungen, Freude und gelebten Glaubens. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die durch ihre Unterstützung und ihr Engagement zum Gelingen des Pfarrfestes beigetragen haben. Ein rundum gelungener Tag, für den die Gemeinde dankbar sein darf!

Bericht: Fiona Mirchandani-Schüßler
Fotos: Fiona Mirchandani-Schüßler &
Melanie Scholtes



Einschulungsgottesdienste am 12. August 2026

Am 12. August 2026 wurden in der katholischen Kirche Grebenhain die neuen Schülerinnen und Schüler mit zwei besonderen Gottesdiensten in ihren neuen Lebensabschnitt begleitet. Um 9.00 Uhr feierten die Erstklässlerinnen und Erstklässler gemeinsam mit ihren Familien ihre Einschulung. Unter dem Motto „Vertrauen ist eine Superkraft“ stand die Geschichte von David und Goliath im Mittelpunkt. Die Kinder erfuhren, dass Vertrauen in sich selbst, in andere Menschen und in Gott Kraft geben kann, um Neues und Unbekanntes mutig anzugehen. Mit Luftballons wurde diese Botschaft anschaulich und spielerisch erfahrbar. Beim gemeinsamen Aufpusten und Fliegenlassen konnten die Kinder und Familien ihre Hoffnungen und ihr Vertrauen symbolisch in die Kirche tragen. Ein Höhepunkt war die persönliche Segnung der Schulkinder.

Um 10.10 Uhr folgte der Gottesdienst für die Kinder der neuen 5. Klassen unter dem Motto „Ich hab's drauf! – Ich trau mir das zu!“. Im Mittelpunkt stand die biblische Geschichte von den Talenten. Die Schülerinnen und Schüler entdeckten dabei, dass jeder Mensch besondere Fähigkeiten mitbringt und dass Talente wachsen können, wenn man sie einsetzt und mit anderen teilt. In einer fröhlichen Mitmachaktion stellten die Jugendlichen verschiedene Talente pantomimisch dar. Anschließend erhielten sie Karten, auf denen sie ihre eigenen Fähigkeiten festhalten können. Diese werden in den kommenden Klassenstunden gesammelt und auf einem Klassenplakat sichtbar gemacht.

Beide Gottesdienste wurden auf katholischer Seite von Hedwig Kluth und Melanie Scholtes sowie auf evangelischer Seite von Ruth Martin-Weigand gestaltet und musikalisch von Günther Plefka begleitet. Mit Musik, Gebeten, Aktionen und persönlichen Segensworten wurden die Kinder und Jugendlichen ermutigt, mit Vertrauen, Mut und Freude in das neue Schuljahr zu starten.

Text + Bilder: Melanie Scholtes





Ökumenische Sternwanderung

Unter dem Motto „Gemeinsam unterwegs“ machten sich am 13. September 2026 trotz des regnerischen Wetters Menschen zu Fuß und mit dem Fahrrad aus verschiedenen Richtungen auf den Weg nach Herchenhain. Ziel war die Evangelische Kirche, wo ein schöner ökumenischer Gottesdienst gefeiert wurde, der vom Kirchenvorstand Herchenhain gestaltet wurde.

Der gemeinsame Weg wurde dabei zu einem Bild für den gemeinsamen Weg der Kirchengemeinden. Er stand sinnbildlich für den gemeinsamem Weg der Kirchengemeinden. Es wurde darüber nachgedacht, was es bedeutet, aufeinander zuzugehen, Neues zu wagen und als unterschiedliche Gemeinden immer mehr zu einer Gemeinschaft zusammenzuwachsen. Die Wege waren verschieden – doch es gab ein gemeinsames Ziel. Und auf diesem Weg war Christus mit den Menschen unterwegs. Diese Gedanken prägten auch den ökumenischen Gottesdienst und die Begegnungen an diesem Tag. Im Mittelpunkt stand der gemeinsame Glaube, die Begegnung miteinander und die Frage, wie die unterschiedlichen Gemeinden weiter aufeinander zugehen und zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen konnten.

Aufgrund des schlechten Wetters wurde das anschließende gemeinsame Essen kurzerhand in die Kirche verlegt. Bei Leberkäse, Obazda, verschiedenen Aufstrichen und Dips ließen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Tag in gemütlicher Runde bei guten Gesprächen ausklingen. Ein besonderer Dank dem evangelischen Kirchenvorstand Herchenhain



für den schönen ökumenischen Gottesdienst und die gute Organisation sowie allen, die sich trotz des Regens auf den Weg gemacht und zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen hatten. So wurde die ökumenische Sternwanderung zu einem schönen Zeichen gelebter Gemeinschaft. Es war ein Tag, an dem Menschen gemeinsam unterwegs waren, miteinander feierten und ihren Glauben teilten.

Text:. Annalena Losert/
Melanie Scholtes
Bilder: Annalena Losert



Seniorennachmittag

Am Samstag, den 28. November 2026, findet im Bürgerhaus Grebenhain das diesjährige Seniorentreffen statt. Um 14:00 Uhr beginnt der Nachmittag mit einer Andacht mit Pfarrer Martin Kleespies als feierlicher Eröffnung. Anschließend erwartet die Seniorinnen und Senioren ein buntes und abwechslungsreiches Programm, das für kurzweilige Unterhaltung sorgt. Bei Kaffee und Kuchen besteht ausreichend Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, bekannte Gesichter wiederzusehen und gemeinsam einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Die Informationen zur Anmeldung sowie zum Unkostenbeitrag werden rechtzeitig im örtlichen Mitteilungsblatt bekannt gegeben. Wir freuen uns auf einen schönen, geselligen Nachmittag und auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Text: Gemeinde Grebenhain
Melanie Scholtes
Foto: magnific.com



Mariä Himmelfahrt

Eisenbergsweg 15
36355 Grebenhain



Gemeinsam Familiengottesdienste gestalten!

Im August haben sich sechs interessierte Frauen in Herbstein zusammen gefunden, um zukünftig die Familiengottesdienste vorzubereiten und zu gestalten!

Dabei möchten wir Gottesdienste vorbereiten, in denen sich Kinder und Familien, aber auch die ältere Generation angesprochen fühlen und gerne mitfeiern.

In der Vorbereitung überlegen wir gemeinsam: Welche Themen beschäftigen Familien? Wie können biblische Geschichten für Kinder lebendig werden? Welche Lieder, Texte oder Aktionen passen zum Gottesdienst? Dabei darf es gerne kreativ, fröhlich und abwechslungsreich zugehen.

Der erste Gottesdienst, den der neue Familiengottesdienstkreis vorbereitet hat, war der zum Auftakt des Pfarrfestes am 30. August. Das Thema „Unsere Pfarrgemeinde - bunt wie eine Blumenwiese“ bot viele Möglichkeiten.

Die Kinder der KiTa St. Martin hatten Blumen gebastelt und verwandelten den Altarraum in einen herrlichen bunten Blumengarten. Die Bilder der Geschichte von der Wasserträgerin und ihren Krügen konnten alle auf dem Liedblatt mitverfolgen, während sie mit verteilten Rollen vorgelesen wurde. Im anschließenden Predigtgespräch machte Pfr. Kleespies deutlich, dass jeder auf seine Art und mit seinen Talenten etwas bewirken kann, auch wenn es auf den ersten Blick nicht danach aussieht.

Sogar unsere Fehler und Schwächen können zu etwas gut sein. Gemeinsam mit den Messdienern trugen die Mitglieder des neuen Kreises die Fürbitten vor. Die beteiligten Frauen kommen alle aus Herbstein, deshalb konzentrieren wir uns zunächst auf die Gestaltung von Familiengottesdiensten in Herbstein. Wenn auch in anderen Kirchorten Interesse an Familiengottesdiensten besteht, freuen wir uns über alle, die Lust haben, bei uns mitzumachen und sich dann dort einzubringen und gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen! Jeder kann seine eigenen Ideen und Fähigkeiten einbringen – und niemand muss bereits Erfahrung in der Gottesdienstgestaltung haben. Und natürlich freuen wir uns ganz besonders über viele Familien, die unsere Gottesdienste mitfeiern!

Gebetsanliegen des Papstes
Oktober 2026

Für die Pastoral der mentalen Gesundheit

Wir beten, dass sich die Pastoral der mentalen Gesundheit in der ganzen Kirche integriert, so dass sie zur Überwindung der Stigmatisierung und der Diskriminierung von Personen mit mentalen Erkrankungen hilft.

Bild: Gemeindebriefdruckerei



Herzliche Einladung zu unserem Familiengottesdienst am 1. Advent um 10:30 Uhr in Herbstein.
Wir hoffen auf viele große und kleine Mitfeiernde und auf alle, die Lust haben, gemeinsam mit uns Kirche für Familien lebendig zu gestalten und dass daraus nach und nach Angebote und neue Gruppen, entstehen, für die gesamte neue Pfarrei.

Text + Gruppenfoto: Angelika Franz
Foto: magnific.com

Ein starkes Fundament für die Zukunft

Erfolgreiche Gründung des neuen Fördervereins für die Kirchorte Herbstein-Eichenrod-Ulrichstein

Die Freude und die Erleichterung waren den Beteiligten deutlich anzusehen: Mit der offiziellen Gründungsversammlung hat am 10. September der neue kirchliche „Förderverein Herbstein-Eichenrod-Ulrichstein“ seine Arbeit aufgenommen. 28 Gründungsmitglieder waren im Bruder-Konrad-Haus in Herbstein zusammengekommen, um gemeinsam den Startschuss für eine aktive Zukunftgestaltung zu geben.

Ziel des neu gegründeten Vereins ist es, die vielfältigen Aufgaben der drei Kirchorte finanziell, ideell und tatkräftig zu unterstützen. Angesichts knapper werdender Kirchensteuermittel und sinkender Zuschüsse soll der Verein dort einspringen, wo wichtige Projekte, Sanierungen oder die Kinder- und Jugendarbeit sonst ins Stocken geraten würden. Auch Initiativen für ein lebendiges Gemeindeleben sind geplant.

Nach der Begrüßung durch Pfarrer Martin Kleespies der die Notwendigkeit und die Chancen eines solchen Vereins betonte, ging es zügig an die Formalien. Die im Vorfeld ausgearbeitete Satzung wurde den Anwesenden vorgestellt, im Detail besprochen und schließlich von den Gründungsmitgliedern einstimmig verabschiedet.



Der Vorstand des neu gegründeten Fördervereins, v.l.n.r:
Leslie Ruhl,
Gabi Spissinger,
Karlheinz Spissinger,
Annette Ruhl,
Eva-Maria Stöhr,
Carolin Staubach

Damit war der rechtliche Grundstein für den eingetragenen Verein (e.V.) gelegt. Ein zentraler Punkt des Abends war die Wahl des ersten Vorstands, der die Geschicke des Vereins in den kommenden Jahren lenken wird. Die Wahlergebnisse spiegeln das große Vertrauen der Versammlung wider; alle Positionen wurden einstimmig gewählt: Zwei gleichberechtigte Vorsitzende: Carolin Staubach und Eva-Maria Stöhr; als Schatzmeisterin Anette Ruhl und drei Beisitzende: Leslie Ruhl, Gabi und Karlheinz Spissinger; Kassenprüfer sind Martin Narz und Hanna Ruhl.

Mitglieder der Gemeinden Herbstein, Eichenrod und Ulrichstein sind ab sofort herzlich eingeladen, dem Verein beizutreten. Schon mit einem kleinen Jahresbeitrag oder durch aktive Mithilfe bei kommenden Aktionen kann jeder einen Beitrag dazu leisten, dass die Kirchorte auch in Zukunft lebendig und attraktiv bleiben. Der erste wichtige Schritt ist getan – nun blicken alle Beteiligten hochmotiviert auf die kommenden Aufgaben.

Bild: Angelika Franz
Text: Martin Kleespies

PS: Beitrittserklärungen liegen in den Kirchen in Herbstein, Eichenrod und Ulrichstein aus.

Krippenspiel 2026 in Herbstein

Mach mit im Projektchor zum Krippenspiel



Wir wollen dort die Lieder für das Krippenspiel lernen, um die schauspielernden Kinder (und die Gemeinde) beim Gesang zu unterstützen. Jan Meinhardt wird ein wenig Stimmbildung zum Einsingen machen und die Lieder einüben. Es sind -außer Lust zum Mitmachen- keine Vorkenntnisse erforderlich. Wer sich noch nicht sicher ist: einfach mal kommen und mitmachen! Alle Kinder und Erwachsene laden wir herzlich ein.

Die Termine zu den Proben des Projektchors im BKH werden nach Anmeldung bekannt gegeben.

Gesamtproben mit den Kindern und dem Projektchor in der Kirche sind am: 19. Dezember um 10:30 Uhr und am 23. Dezember um 15:00 Uhr.

Mach mit als Darsteller beim Krippenspiel

Welche Rolle möchtest du übernehmen? Maria, Josef, Hirten, Volk, Römer oder doch lieber Engel? Wir suchen Kinder ab 4 Jahre, die beim Krippenspiel am 24. Dezember eine Sprechrolle übernehmen möchten. Ab Mitte November gibt es Einzelproben und drei Gesamtproben in der Kirche.

Bitte meldet euch bis zum 25. Oktober an bei: Angelika Franz, Tel. 0151 21226072

Bildquelle und Text: Angelika Franz

Kirchenchor St. Cäcilia unterwegs –

ein Tag voller schöner Erlebnisse

Am 5. September 2026 startete der Kirchenchor St. Cäcilia zu seinem diesjährigen Ausflug. Schon bei der Abfahrt vom Kirchplatz war die Vorfreude auf einen abwechslungsreichen und geselligen Tag groß. Unser erstes Ziel war der Hessische Landtag in Wiesbaden. Bei einer interessanten Führung erhielten wir viele spannende Einblicke in die Arbeit des Parlaments und konnten das beeindruckende Gebäude kennenlernen. Als Kirchenchor durfte natürlich auch das gemeinsame Singen nicht fehlen. Mit unserem Lied „Der Herr segne dich“ konnten wir die besondere Akustik des Mu-



siksaals im Stadtschloss des Landtages gleich einmal musikalisch testen – ein schöner Moment, der uns allen viel Freude bereitete. Anschließend führte uns der Weg zum Restaurant Schloss Biebrich. Bei einem leckeren Mittagessen konnten wir uns stärken, miteinander reden und die Eindrücke des Vormittags in gemütlicher Runde austauschen. Gut gestärkt ging es am Nachmittag weiter zur Sektkellerei Henkell Freixenet. Bei der Besichtigung und Führung erfuhren wir viel Interessantes über die traditionsreiche Sektkellerei und die Herstellung der verschiedenen Sekte. Auch dieser Programmpunkt war für uns eine besondere und unterhaltsame Erfahrung. Viel zu schnell ging ein wunderschöner Tag zu Ende. Mit vielen neuen Eindrücken, schönen Gesprächen und fröhlichen gemeinsamen Stunden traten wir die Heimreise an. Einig waren sich alle: Unser Ausflug war rundum gelungen und wird uns noch lange in schöner Erinnerung bleiben. Besonders freuen wir uns darüber, dass unsere Gemeinschaft bei solchen Unternehmungen immer wieder aufs Neue gestärkt wird. Gerne freuen uns auf neue Mitsänger.

Autorin: Roswitha Eckert
Foto: Privat

Buchausstellung in der Herbsteiner Bücherei

Die Bücherei St. Jakobus Herbstein lädt Sie recht herzlich zur diesjährigen Buchausstellung an den beiden Sonntagen 25.10. und 01.11.2026, jeweils von 14-17:00Uhr ins Bruder-Konrad-Haus, Am Hain 14, Herbstein ein. Entdecken Sie dort tolle Bücher zum Stöbern, zum Verschenken, zum Selberlesen und nette Gespräche bei Kaffee und Kuchen.

Autorin: Regina Wudel

Seniorennachmittage

Bruder-Konrad-Haus, Herbstein
Beginn 14:30 Uhr:

21.10.26	Vortrag „Notknopf“
18.11.26	Seniorentreff
09.12.26	Adventsfeier
03.02.27	Foaselt

Kolping-Gedenktag 2026

Wir feiern den diesjährigen Kolping-Gedenktag auch zur Erinnerung an unsere verstorbenen Mitglieder und Präsides am 6. Dezember 2026 um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Herbstein mit Pfarrer Martin Kleespies.

Pfarrfest am 30.08.26 in Herbstein

Am 30. August feierten die Pfarreien Herbstein, Eichenrod und Ulrichstein ihr diesjähriges gemeinsames Pfarrfest. Der Tag begann um 10:30 Uhr mit einem bunten und fröhlichen Gottesdienst unter dem Motto „Unsere Gemeinde – bunt wie eine Blumenwiese“.



Gestaltet wurde der Gottesdienst vom neu gegründeten Arbeitskreis Familiengottesdienste und musikalisch begleitet vom Kirchenchor. Dank der von den Kindergartenkindern gebastelten Dekoration, war die Kirche bunt und zum Motto passend geschmückt. Wer gerne auch im Arbeitskreis Familiengottesdienste mitwirken möchte, kann sich im Pfarrbüro Herbstein melden.



Anschließend ging es am BKH gesellig weiter. Viele Besucher folgten der Einladung. Bei leckerem Grillgut von der Metzgerei Thrin und einem reichhaltigen Kuchenbuffet, war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Herzliches Dankeschön an dieser Stelle an



alle Kuchenbäckerinnen.

Auch für die Kinder gab es Programm: eine Hüpfburg und kreative Bastelangebote, die die Erzieherinnen der Kindertagesstätte St. Martin vorbereitet hatten, sorgten für viel Spaß.

Die Erwachsenen konnten beim Pfarrfest-Quiz ihr Wissen unter Beweis stellen. (Siehe Seite 33)

Auch die Bücherei öffnete ihre Türen und lud beim Bücherflohmarkt zum Stöbern ein. Trotz des morgendlichen Regens zeigte sich das Wetter schließlich von seiner guten Seite. So wurde es ein rundum schöner Tag mit vielen Besuchern, guten Gesprächen und viel Zeit für Begegnung und Austausch.

Text + Fotos: Leslie Ruhl

Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, die zu diesem gelungenen Pfarrfest beigetragen haben.

Quiz beim Pfarrfest in Herbstein – Gewinner und Lösungen

Beim Pfarrfest am 30. August 2026 beteiligten sich insgesamt 18 Personen und Gruppen an einem Quiz. Die Fragen führten zu historischen Besonderheiten im Stadtbild, zu den Kirchen der Umgebung.

Den ersten Platz belegte die Gruppe mit Eli, Astrid, Nicole, Annette und Sandra.
Auf dem zweiten Platz folgte Doris Mischler.
Den dritten Platz erreichte Annelene Zimmermann.

Wir gratulieren den Gewinnerinnen und bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Die Fragen und Antworten im Überblick

1. Wie viele Gedenksteine stehen rund um die katholische Kirche in Herbstein?
--> Insgesamt stehen dort zwölf Gedenksteine.

2. Welche Sandsteinfigur steht beim Pfarrhaus auf einem Steinsockel und wo stand sie früher?
--> Die Figur stellt Johannes den Täufer dar. Sie stand früher am ehemaligen Neutor (Bereich Lanzenhainer Straße und Lange Reihe).

3. Wer ist im Stadtwappen von Herbstein dargestellt und welche weiteren Gegenstände sind abgebildet?
--> Das Stadtwappen zeigt Jakobus den Älteren. In seiner rechten Hand hält er eine Pilgerflasche, in der linken einen Pilgerstab. Vor ihm befindet sich ein kleines Schild mit zwei gekreuzten Pilgerstäben.

4. Welchen Heiligen zeigt die Hausfigur an der Fassade des Hauses „Am Schlag 7“ (Obermüller)?
--> Die Hausfigur stellt den heiligen Nepomuk dar.

5. Wann wurde die katholische Kirche in Eichenrod erbaut?
--> Im Jahr 1951.

6. Wie heißt die katholische Kirche in Ulrichstein?
--> Sie trägt den Namen „Unbefleckte Empfängnis Mariens“.

7. Was studierte Pfarrer Martin Kleespies neben Theologie?
--> Er studierte vorher Chemische Verfahrenstechnik.

8. Befindet sich die Kreuzkapelle in Herbstein oder in Hopfmannsfeld?
--> Die Kreuzkapelle befindet sich in Herbstein.

Autor: Bernd Ruhl

Hier kann noch ein bisschen weiter gerätselt werden:

Versteckte Begriffe von Jesus Christus

Kannst du alle 16 Wörter finden? Viel Erfolg!

D	A	M	B	E	K	O	E	N	I	G	S	V	O	T
L	B	Q	S	R	P	A	B	H	O	B	N	M	E	I
I	D	V	O	L	L	E	N	D	E	R	F	E	R	M
C	I	S	H	A	H	B	L	K	I	H	G	S	R	M
H	Q	A	N	F	A	E	N	G	E	R	E	S	E	A
T	W	U	G	B	W	M	D	M	T	G	U	I	T	N
C	O	A	O	C	W	B	N	F	M	B	J	A	T	U
B	R	O	T	D	E	S	L	E	B	E	N	S	E	E
H	T	L	T	K	G	E	P	L	A	M	M	O	R	L
L	G	M	E	F	V	K	W	S	I	K	L	J	C	F
D	P	E	S	C	G	U	T	E	R	H	I	R	T	E
R	T	U	E	R	W	E	I	N	S	T	O	C	K	S

Vollender, Brot des Lebens, Wort, Anfänger, Sohn Gottes, Weg, Immanuel, Felsen, Guter Hirte, Tür, Erretter, Lamm, Messias, Weinstock, König, Licht

„Dies ist der Tag, den der Herr macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein."

Psalm 118,24



St. Jakobus Herbstein

Kirchplatz 1
36358 Herbstein



Rückschau Mariä Himmelfahrt mit geselliger Runde am Hl. Johannes Nepomuk

Am hochsommerlichen Abend des 15. August 2026 waren wir in der Landenhäuser Kirche zusammengekommen, um gemeinsam das Hochamt zu Mariä Aufnahme in den Himmel zu feiern, und das in besonderer Konstellation: Den ersten Teil der Heiligen Messe, den Wortgottesdienst, gestaltete – zum ersten Mal an diesem Kirchort – Wort-Gottes-Feier-Leiter Christian Lotter, während Pfarrer Adam daran anschließend die mitgebrachten Kräutersträuße weihte und die Eucharistiefeier zelebrierte. Musikalisch bereicherte Organist Timo Hasenau.



Der warme Sommerabend lud nach dem Gottesdienst zum Zusammensein unter freiem Himmel ein, und wer mochte, fand seinen Platz in der großen Runde beim Heiligen Johannes Nepomuk. Reich waren die Buffettische gedeckt, mit süßen und herzhaften Leckereien. Bei Gesprächen und Musik klang der Abend aus.

Es ist immer eine besondere Freude, wenn aus der Idee, Raum für Begegnung zu schaffen über das Miteinander im Gottesdienst hinaus, Wirklichkeit werden kann. Das ist nur möglich mit vereinten Kräften: Das Küsterteam Landenhausen dankt von Herzen für die vielen Schultern, die diesen Abend mitgetragen haben – und allen fürs Kommen!

Text + Bild Antje Lerg

Wir betrachteten in der Auslegung der Schrifttexte Maria als junge Frau in ihrem kleinen, einfachen, verborgenen Leben, die ihre ganze Würde aus dem klaren Vertrauen zieht, dass Gott sie meint und ruft. So geht sie uns, als Mutter der Kirche, voran und macht uns Mut, dass jeder von uns auf seine Weise gemeint und gerufen ist.



Maria Hilfe der Christen, Landenhausen

Steinweg 14
36367 Wartenberg-Landenhausen



Gemeindefahrt

Gemeindemitglieder aus Lauterbach, Schlitz und Wartenberg unternahmen am 12.09.2026 eine Fahrt zur Wallfahrtskirche Maria Ehrenberg in die bayerische Rhön. Nach einer feierlichen Andacht, gestaltet von Pfarrer Jonas Adam und musikalischer Begleitung durch Antje Lerg und Marianne Zaschka, ging es weiter nach Bischofsheim. In Bischofsheim wurde die dortige (sehenswerte) orthodoxe Kirche besichtigt und zu Mittag gegessen. Am späten Nachmittag kehrte die Gruppe zurück. Vielen Dank für die gelungene Organisation und Durchführung.

Bernd Staubach

Stadtfest

Im Rahmen des Stadtfestes („Lauterfest“) fand am Sonntag den 13.09.2026 ein ökumenischer Gottesdienst statt. Witterungsbedingt wurde der Gottesdienst in der evangelischen Stadtkirche durchgeführt. Der Gottesdienst wurde gestaltet von Frau Klaffehn (Evangelische Kirchengemeinde), Herrn Weller (Neuapostolische Kirchengemeinde), Herrn Türkmen (Moschee Gemeinde) und Herrn Staubach (Katholische Kirchengemeinde). Er stand unter dem Leitwort „Gut, dass wir einander haben“.

In der gemeinsamen Predigt wurde auf die alttestamentalische Bibelstelle (Prediger 4) zur „dreifachen Schnur“ (Mensch, Gemeinschaft, Gott) und die ähnlich lautende Stelle im Koran Bezug genommen. Auch die gemeinsame Leistung der Einsatzkräfte, aller Helferinnen und Helfer für die Opfer der Brandkatastrophe am Marktplatz war Inhalt von Predigt und Fürbitten. Der Gottesdienst wurde musikalisch begleitet durch die Lauterbacher Turmbläser.



Thomas & Philipp im Live-Stream mit Erzbischof Georg Gänswein

LIVE

Zwei bekannte Gesichter aus unserer Region treffen auf einen der bekanntesten deutschen Kirchenvertreter: Thomas Schmidt aus Schlitz und Philipp Stehling aus Lauterbach, vielen durch ihre gemeinsamen TV-Auftritte bei SAT.1 und RTLZWEI bekannt, reisen im Oktober für einen ganz besonderen Livestream nach Litauen.

Am Samstag, 17. Oktober 2026 sind die beiden zu Gast bei Erzbischof Georg Gänswein. Das Gespräch findet in einem besonderen Rahmen statt: direkt in der Apostolischen Nuntiatur in Vilnius, dem Amtssitz des päpstlichen Vertreters in Litauen. Erzbischof Gänswein ist Apostolischer Nuntius in Litauen, Lettland undEstland und war viele Jahre Privatsekretär von Papst Benedikt XVI.
Auch der Bezug zu unserer Pfarrei St. Peter und Paul Lauterbach-Schlitz ist groß: Philipp Stehling engagiert sich im Pfarrgemeinderat und im Kirchenverwaltungsrat. Begleitet werden Thomas und Philipp in Vilnius von Bernd Staubach, der ebenfalls aus unserer Pfarrei kommt.
Im Mittelpunkt des rund 60-minütigen Livestreams stehen Glaube, Kirche und die Fragen der jungen Generation.
Dabei soll bewusst kein klassisches Interview entstehen. Die Zuschauerinnen und Zuschauer können ihre Fragen über den Live-Chat direkt an Erzbischof Gänswein richten. Das Besondere: Einzelne Zuschauerinnen und Zuschauer können live in die Sendung zugeschaltet werden
und persönlich mit Erzbischof Gänswein ins Gespräch kommen. Damit bietet der Abend eine außergewöhnliche Gelegenheit, eigene Fragen zu stellen und Kirche und Glauben auf eine unmittelbare und moderne Weise zu erleben. Wir laden besonders Jugendliche und junge Erwachsene, Ministrantinnen und Ministranten, aber natürlich auch alle anderen Interessierten aus unserer Pfarrei herzlich ein, einzuschalten, mitzumachen und diesen besonderen Abend live aus Vilnius mitzuerleben.

Samstag, 17. Oktober 2026

19:00 Uhr
Live aus der Apostolischen Nuntiatur in Vilnius

www.twitch.tv/philippstehling



St. Michael

Adolf-Spiess-Str. 6
36341 Lauterbach

Pfarrversammlung am 18. Oktober in Ulrichstein

Es dürfte sich inzwischen herumgesprochen haben, dass die Pfarreien unseres Pastoralraumes (Eichenrod, Lauterbach-Schlitz, Grebenhain, Herbstein und Ulrichstein) zum 1.1.2027 aufgelöst werden um eine neue Großpfarrei zu bilden: Die Pfarrei „St. Jakobus im Vogelsberg“. Aber wie geht es danach weiter? Den aktuellen Stand der Vorbereitung, die nächsten Schritte nach der Gründung und alles andere, was Sie zu Ihrer neuen Pfarrei wissen möchten, können Sie bei einer Pfarrversammlung am Sonntag, den 18. Oktober in Ulrichstein erfahren. Die Versammlung halten wir in der Kirche, direkt nach dem Gottesdienst, der um 8:30 Uhr beginnt.

Martin Kleespies

Gebetsanliegen des Papstes
November 2026

Für den rechten Gebrauch des Reichtums

Wir beten um einen rechten Gebrauch des Reichtums, der nicht der Versuchung des Egoismus erliegt und sich immer in den Dienst des Gemeinwohls und der Solidarität mit denen stellt, die weniger haben.

Bild: Gemeindebriefdruckerei



Unbefleckte Empfängnis Mariä

Ohmstrasse 19
35327 Ulrichstein

„Reichtum und Ehre kommt von dir, du herrschst über alles. In deiner Hand steht Kraft und Macht, in deiner Hand steht es, jedermann gross und stark zu machen.“

1. Chronik 29,12

Friedenslicht 2026

Die diesjährige Friedenslichtaktion steht unter dem Motto: **„Gemeinsam Frieden wachsen lassen“** Frieden entsteht nicht von selbst. Er ist mehr als die Abwesenheit von Krieg. Frieden wächst dort, wo Menschen einander mit Respekt begegnen, einander zuhören, Unterschiede als Bereicherung verstehen und bereit sind, Verantwortung füreinander zu übernehmen. Wie eine Pflanze braucht auch der Frieden Zeit, Geduld und Pflege. Er ist kostbar und zugleich zerbrechlich. Damit er wachsen kann, braucht es Menschen, die ihn Tag für Tag nähren – durch Freundlichkeit, Vertrauen, Versöhnung und den Mut, Konflikte gewaltfrei zu lösen. Frieden beginnt oft im Kleinen: in einem offenen Gespräch, in gegenseitiger Unterstützung oder in einer helfenden Hand. Aus vielen kleinen Gesten kann etwas Großes entstehen. Gerade in einer Welt, in der Kriege, Ungerechtigkeit und Ausgrenzung Menschen trennen, erinnert uns das Friedenslicht daran, dass Hoffnung und Menschlichkeit weitergegeben werden können. Es verbindet Menschen über Länder, Kulturen und Religionen hinweg und macht sichtbar: Frieden ist eine gemeinsame Aufgabe. Das Licht wird von Mensch zu Mensch weitergegeben. Jede und jeder trägt Verantwortung dafür, dass seine Flamme nicht erlischt. So erinnert uns das Friedenslicht daran, selbst Licht für andere zu sein, Hoffnung weiterzutragen und gemeinsam an einer friedlicheren Welt mitzuwirken.

Frieden wächst durch gemeinsames Handeln. Er braucht Menschen, die einander mit Achtung begegnen, die zuhören, Brücken bauen und den Dialog suchen. Wo Menschenrechte geachtet, Vielfalt respektiert und Entscheidungen mit Verantwortung für alle Betroffenen getroffen werden, können Vertrauen und Zusammenhalt entstehen. Das Friedenslicht lädt uns ein, den Frieden nicht nur zu wünschen, sondern ihn wachsen zu lassen – in unseren Familien, Freundeskreisen, Gemeinden und überall dort, wo Menschen zusammenleben. Denn jeder noch so kleine Beitrag kann dazu beitragen, dass aus einem Licht viele Lichter werden und Frieden weiterwächst.

Herzliche Einladung zur ökumenischen Aussendungsfeier am 3. Advent, dem 13. Dezember 2026 um 18 Uhr in der Pfarrkirche St. Jakobus d.Ä. Herbstein.

Es wurden transportsichere Kerzen besorgt (Kosten € 2,50); es können aber auch eigene Kerzen, Laternen, Grablichter o.ä. mitgebracht werden, damit das Licht mit nach Hause genommen werden kann (auch später noch kann das Licht an der Krippe in der Kirche geholt werden). Die Termine für die Friedenslichtandachten in den einzelnen Orten, standen zu Redaktionsschluss noch nicht für alle fest und werden zeitnah veröffentlicht.

Text: Vorstand Kolping Familie Herbstein


Foto: Magnific.com

Erstkommunion und Firmung 2027

Während der Beginn der Erstkommunion- und Firmvorbereitung in den einzelnen Pfarreien des noch bestehenden Pastoralraums Vogelsberg Süd liegt, finden die Feiern der Erstkommunion und Firmung in der dann neu gegründeten Pfarrei St. Jakobus im Vogelsberg statt.

Erstkommunion 2027 in Herbstein

In diesem Jahr bereiten sich acht Kommunionkinder in Herbstein auf die Erstkommunion vor. Gruppenstunden, drei Kurstage gemeinsam mit den Eltern, Besuch der Gottesdienste und Teilnahme an Veranstaltungen der Pfarrei für Kinder sind die vier Elemente der Vorbereitung. Freuen Sie sich darauf, die Kinder kennenzulernen, denn am 1. Advent gestalten die Kommunionkinder den Gottesdienst mit und stellen sich der Gemeinde im Gottesdienst vor.
Wir laden heute schon herzlich ein zum Gottesdienst am ersten Advent um 10:30 Uhr in die St. Jakobus Kirche.

Angelika Franz

Erstkommunion 2027 in Grebenhain

Die Familien aus Grebenhain melden sich bitte bei Melanie Scholtes (melanie.scholtes@googlemail.com) oder im Pfarrbüro (kath-kirche-grebenhain@t-online.de) an. Bei zu geringer Anzahl von Anmeldungen findet die Erstkommunion im darauffolgenden Jahr statt.

Erstkommunions-vorbereitung Lauterbach/ Schlitz

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses (Mitte September) hatte die Kommunionvorbereitung noch nicht begonnen; lediglich ein erster Elternabend hatte bis dahin stattgefunden. Ab der zweiten Septemberhälfte werden sich insgesamt 20 Kinder gemeinsam auf den Weg zum Weißen Sonntag machen: acht aus Lauterbach und Wartenberg, zwölf aus

Schlitz. Die Schlitzer Kinder treffen sich jeweils Donnerstagnachmittag von 15.30 bis 16.30 Uhr zur Gruppenstunde in der Bücherei des ehemaligen Pfarrhauses, die übrigen Kinder am Freitagnachmittag von 16.15 bis 17.15 Uhr in Lauterbach im Bonifatiushaus. Die Schlitzer Kinder werden von Frau Refinius und die Lauterbacher Kinder von Frau Mohr begleitet. Die Gesamtleitung liegt bei Pfarrvikar Adam.
Das Motto des diesjährigen Kommunionkurses lautet: „Auf dem Weg zu Jesus“

Firmung 2027

Firmkurs Infoabend 20. Oktober
Alle Jugendlichen der Pfarreien Eichrod, Grebenhain, Herbstein und Ulrichstein, die derzeit 15 Jahre alt oder älter sind, erhalten bis zu den Herbstferien eine Einladung zur Vorbereitung auf den Empfang des Firmsakraments. Auf Wunsch können auch Jugendliche aus Lauterbach/Schlitz mitmachen. Die Firmung findet im kommenden Jahr statt, am Sonntag, den 25. April 2027 um 10:30 Uhr. Für alle Interessierten gibt es einen Informationsabend am Dienstag, den 20. Oktober um 19 Uhr im Bruder-Konrad-Haus, Wallweg 14, Herbstein. Wer an dem Abend verhindert ist, kann sich bei Pfr. Kleespies melden, Kontakt s. unten. Je nachdem, von wo sich TeilnehmerInnen anmelden werden wir uns an unterschiedlichen Orten treffen. Es kommt manchmal vor, dass jemand in der Adressdatei der Pfarreien nicht erfasst ist. Wer bis zu den Herbstferien keine Einladung erhalten hat, bei der Firmvorbereitung aber mitmachen möchte, wird gebeten, sich bei Pfr. Martin Kleespies, zu melden. Email: martin.kleespies@bistum-mainz-de oder Tel. 06643-253.
Martin Kleespies

Mitwirkende gesucht!

Unser Pfarrbrief ist das Herzstück unserer Gemeindekommunikation: Er verbindet, informiert und inspiriert. Damit er auch in Zukunft lebendig und ansprechend bleibt, brauchen wir Ihre Unterstützung! Der Pastoralraum Vogelsberg Süd steht vor einem spannenden Neuanfang: Gemeinsam gestalten wir den ersten Pfarrbrief unserer neuen Pfarrei.

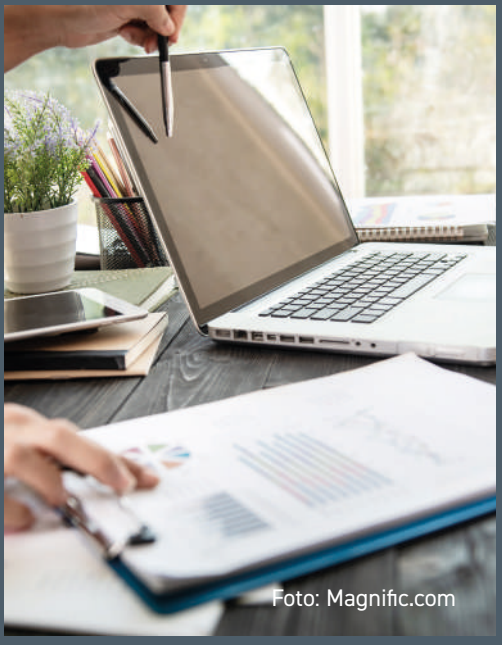


Foto: Magnific.com

Dafür suchen wir engagierte Freiwillige für unser Redaktionsteam – mit oder ohne Vorkenntnisse.
Jede Idee und jede helfende Hand ist willkommen!

Warum mitmachen?

Ein Pfarrbrief ist mehr als ein Informationsblatt. Er verbindet Menschen, informiert über Gottesdienste, Veranstaltungen und Projekte und gibt unserem gemeinsamen Glauben eine Stimme. Im Redaktionsteam können Sie diese wichtige Aufgabe aktiv mitgestalten und unsere Pfarrei noch lebendiger machen.

Was Sie erwartet:

- Themen, Geschichten und Nachrichten auswählen und gestalten
- Texte schreiben, Fotos auswählen, Interviews führen oder Layout-Ideen einbringen
- Zusammenarbeit in einem herzlichen Team mit erfahrenen Mitgliedern
- Flexible Mitarbeit – regelmäßig oder projektbezogen
- Einblicke in redaktionelle Abläufe und die Möglichkeit, Neues zu lernen

Was wir uns wünschen:

- Begeisterung für unsere Pfarrei und den Wunsch, sie sichtbar zu machen
- Freude am Schreiben, Organisieren oder Gestalten – oder einfach die Bereitschaft, Neues zu lernen
- Offenheit für Teamarbeit und Austausch

Interesse?

Melden Sie sich gerne zu einem unverbindlichen Gespräch. Ob mit Erfahrung oder einfach aus Neugier: Gemeinsam finden wir den passenden Platz für Sie im Team!

Giuseppe Marcario
0176/12539334
redaktion@pfarrei-im-vogelsberg.de

Gemeinsam gestalten wir nicht nur einen Pfarrbrief, sondern stärken das Miteinander in unserer Pfarrei.

Ihre Redaktion „Gemeinsam unterwegs

Ihr Beitrag macht „Gemeinsam unterwegs“ lebendig!

Unser Pfarrblatt möchte zeigen, was unsere Gemeinde bewegt, verbindet und Freude macht. Viele Menschen engagieren sich, helfen, gestalten und erleben Gemeinschaft. Davon möchten wir erzählen – und dafür sind Ihre Beiträge wichtig! Sie möchten über eine Veranstaltung, eine Gruppe oder ein Projekt berichten? Sie haben einen persönlichen Impuls oder eine schöne Geschichte aus unserer Gemeinde? Dann schreiben Sie uns! Auch Fotos, die besondere Momente festhalten, sind herzlich willkommen.

Damit Ihr Beitrag gut aufgenommen werden kann:

- Beitragslänge: Maxi. 2.500 Zeichen

einschl. Leerzeichen und Fußnoten. Längere Beiträge bitte vorher mit der Redaktion abstimmen. Redaktionelle Kürzungen behalten wir uns vor.

- Dateiformat: Bitte als Anhang senden, möglichst .docx, .odt oder .rtf.
- Textformatierung: Bitte auf besondere Formatierungen verzichten, da diese nicht übernommen werden können.
- Fotos und Grafiken: Möglichst .jpeg, .jpg oder .png, in besonderen Fällen auch PDF. Größere Datenmengen können ggf. als ZIP-Datei gesendet werden.
- Bildrechte und Datenschutz: Bitte nur Bilder einreichen, deren Verwendung erlaubt ist. Bildquelle bzw. Urheber immer angeben.
- Sind Personen auf einem Foto erkennbar, muss grundsätzlich deren Einwilligung zur Veröffentlichung vorliegen. Ausnahmen gelten z. B. für Panoramabilder oder Aufnahmen, bei denen Personen nicht im Mittelpunkt stehen.

Einsendung:
Bitte ausschließlich per E-Mail an:
redaktion@pfarrei-im-vogelsberg.de

Wir freuen uns über jede Geschichte, jeden Gedanken und jeden Einblick, der unser Gemeindeleben sichtbar macht. Danke, dass Sie „Gemeinsam unterwegs“ mit uns gestalten und bereichern!

Ihre Redaktion „Gemeinsam unterwegs“

Helfende Hände gesucht

Im Lauterbacher Kinderkram ist viel los. Die Sommerkleidung muss den dicken Anoraks und Winterschuhen weichen. Der Herbst ist da! Auch für die Öffnungszeiten am Dienstag und Donnerstag werden helfende Hände gebraucht. Das Team vom Kinderkram freut sich sehr über Verstärkung. Bitte überlegen Sie, ob diese interessante Tätigkeit nicht auch etwas für Sie wäre. Wegen Renovierungsarbeiten im Bonifatiushaus bleibt der Kinderkram am 10. Und 12. November geschlossen.

Das Team des Kinderkram

Tagesfahrt zur Gedenkstätte Point Alpha

Die Projektgruppe Ökumene lädt am Samstag, 17.10.2026 zu einer Fahrt zur Gedenkstätte Point Alpha in Geisa ein.

Abfahrt: 08.30 Uhr Lauterbach, Parkplatz An der Bleiche
Rückkehr: ca. 17.30 Uhr
Kosten: 20.- €
(Fahrt, Eintritt/Führung)
zusammen mit der Anmeldung

Anmeldung:
In einem der drei Pfarrbüros in Lauterbach, Herbstein oder Grebenhain.

Weitere Informationen
bei Wigbert Nophut, Tel.: 06643/675

Gräbersegnung und Grabkerzen

Traditionell versammeln sich Christen an den Tagen um das Fest Allerseelen an den Gräbern verstorbener Familienangehöriger und Freunde. Dieses Gedenken ist ein Zeichen der bleibenden Gemeinschaft zwischen den Lebenden und den Toten, auf die wir im Licht der Auferstehung hoffen dürfen. Ein sichtbares Zeichen dieser Hoffnung sind die Grablichter, die auf die Gräber gestellt werden. Im Anschluss an die Messfeiern an Allerheiligen, Allerseelen, an den Vorabendmessen und in den Sonntagsmessen können Sie gesegnete Grablichter mitnehmen und den Segen zum Grab Ihrer Lieben bringen. Auf den Kerzen ist ein Segen aufgedruckt, den Sie am Grab selbst sprechen können. Gerne können Sie auch eigene Grablichter zur Segnung mitbringen.



Mit dem gesegneten Grablicht können Sie den Segen selbst zum Grab Ihrer Verstorbenen bringen. So können auch Gräber auf Friedhöfen einbezogen werden, die bisher nicht persönlich gesegnet werden konnten. Auch weiter entfernte Gräber können Sie auf diese Weise besuchen und das Segenslicht dorthin mitnehmen – unabhängig von Wetter und Wartezeit.

Text: Angelika Franz
Foto: Magnific.com

Geplante Gottesdienste in unserem Pastoralraum:

31. Oktober

Vorabendmesse zu Allerheiligen

17:00 Uhr - Maria Hilfe der Christen (Landenhausen)

1. November, Allerheiligen

08:30 Uhr – Unbefleckte Empfängnis Mariens (Ulrichstein)

09:00 Uhr – St. Michael (Lauterbach)

10:30 Uhr – St. Jakobus (Herbstein)

10:30 Uhr – Christkönig (Schlitz)

18:30 Uhr – Maria Friedenskönigin (Freiensteinau)

2. November, Allerseelen

18:30 Uhr – St. Michael (Lauterbach)

8. November

10.30 Uhr – Maria Himmelfahrt (Grebenhain)



Schon wieder ein Todesfall -

Wie begegne ich den Trauernden?

„Herzliches Beileid“ – das ist ein Satz, den Trauernde oft zu hören bekommen, Worte, die nah und einfühlsam klingen. Doch Trauernde erleben oft auch, dass man ihnen keine Zeit für die Trauer lässt, dass Menschen sich abwenden und sie in der Einsamkeit zurücklassen. Dabei ist das auch abhängig von der Art des Todesfalles. Es ist ein Unterschied, ob die 96-jährige Großtante verstorben ist oder sich der Bruder das Leben genommen hat.

Pfarrer Kießling leitet den Abend
am Montag, 26. Oktober um 19.30 Uhr
im katholischen Bonifatius-Haus,
Adolf-Spieß-Straße 6,
ein und erzählt von Gesprächen mit Menschen,
die einen Angehörigen verloren haben,
von deren Erlebnissen, ihren Wünschen und Hoffnungen.
Anschließend wird Zeit zum Austausch sein.

Passend zum Thema zeigt
das Lauterbacher Lichtspielhaus
den Film „Vier minus drei“
am darauffolgenden
Sonntag, 1. November,
um 17 Uhr.

Erwachsenenbildung
Ökumenischer Arbeitskreis
Lauterbach

KIRCHENMUSIKALISCHE AUSBILDUNG



Ausbildung zum/zur
nebenberuflichen Kirchenmusiker/in

Orgel Chor Band

Unsere Angebote

- Ausbildung **Orgel** (C/D)
- Ausbildung **Chorleitung** (C/D)
- Ausbildung **Popularmusik** (D)
- Ausbildung **Kinderchorleitung** (D)
- Ausbildung zum/zur **Kantor/in**
- Basiskurse **Orgel und Chorleitung**

Gut zu Wissen

- **berufsbegleitend** möglich
- interessant auch für **Schüler/innen** und **Student/innen**
- **Ausbildungsdauer:** i.d.R. 2 Jahre
- **wohnortnaher** Unterricht
- **professionelle** Lehrkräfte
- **günstige** Preise

JETZT ANMELDEN

Regionalkantorat Alsfeld

Kerstin Huwer – Christ-König, Alsfeld
Schellengasse 26 · 36304 Alsfeld
0176 – 12539286 · regionalkantorat.alsfeld@bistum-mainz.de
http://ausbildung.kirchenmusik-mainz.de

Scan mich!

Institut für KIRCHENMUSIK Bistum Mainz

Von Bach bis Band:

Neue kirchenmusikalische Ausbildungskurse im Bistum Mainz

Ob Orgel, Chor oder Band: Wer eine musikalische Ausbildung beginnen möchte, hat im Bistum Mainz vielfältige Möglichkeiten. Am 28. November 2026 starten die neuen kirchenmusikalischen Ausbildungskurse des Instituts für Kirchenmusik.

Das Angebot reicht von der Ausbildung für Organistinnen und Organisten über Chorleitung für Kinder-, Jugend- und Erwachsenenchöre bis hin zur Bandleitung und den Kantorendienst. Durch die dezentrale Organisation können viele Unterrichtsangebote wohnortnah wahrgenommen werden.

Der Unterricht beinhaltet je nach Ausbildungsform: Orgelspiel, Chor- oder Kinderchorleitung, Instrumentalspiel, Gesang, Liturgik, Liturgiegesang, Tonsatz, Gehörbildung, Partiturspiel, Musikgeschichte und Orgelkunde. Der Unterricht wird von den Regionalkantorinnen und Regionalkantoren sowie weiteren Lehrbeauftragten erteilt.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Popularmusik: Der Ausbildungsgang in den stilistischen Bereichen Pop, Jazz, Gospel und Neues Geistliches Lied wird gemeinsam mit dem Bistum Limburg angeboten.

An sechs Samstagen pro Jahr werden Grundlagen in Arrangement, Bandleitung, Stimmbildung und Veranstaltungstechnik vermittelt, ergänzt durch individuellen Instrumental- und Gesangsunterricht.

Nach dem großen Erfolg des Basiskurses Orgel wurde zudem der Basiskurs Chorleitung eingeführt. Dieser dauert sechs Monate und bereitet auf die weiterführenden Ausbildungsformen vor. Die Ausbildung enthält unter anderem individuellen Gesangsunterricht sowie Gruppenunterricht im Fach Chorleitung in Mainz, Darmstadt, Bad Nauheim oder Gießen. Erfahrungen im Chorsingen sind hilfreich, aber auch Grundkenntnisse im Klavierspiel oder auf anderen Instrumenten können als Ausgangsbasis dienen. Ein Eignungstest ist nicht erforderlich. Die monatliche Unterrichtsgebühr beträgt ab dem neuen Schuljahr 70 Euro und umfasst auch den wöchentlichen Einzelunterricht.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:
https://bistummainz.de/kirchenmusik

Das Institut für Kirchenmusik erreichen Sie telefonisch unter 06131/253-898 oder per Mail an kirchenmusik@bistummainz.de. Zudem stehen die zuständigen Regionalkantorinnen und Regionalkantoren für ein unverbindliches Informationsgespräch gerne zur Verfügung.

Samstag 10. Oktober 2026 - Samstag der 27. Woche im Jahreskreis

18:30 **Vorabendmesse**
+ Katharina Karolina Staubach und verst. Angeh.
++ Ehel. Hermann Nikolaus u. Martha Ruhl
z. Danksagung f. Ehel. Heinrich u. Luise Leinberger, geb. Schneider / ++ Karolina Ruhl und Anton Ruhl
St. Jakobus (Herbstein)

18:30 **Vorabendmesse**
Maria Hilfe der Christen (Landenhausen)

Sonntag 11. Oktober 2026 - 28. Sonntag im Jahreskreis

08:30 **Hl. Messe**
+ Ehel. Adolfine u. Otto Zink
St. Antonius v. Padua (Eichenrod)

09:00 **Hl. Messe**
St. Michael (Lauterbach)

10:30 **Hl. Messe**
Maria Himmelfahrt (Grebenhain)

10:30 **Wort-Gottes-Feier**
Christkönig (Schlitz)

18:30 **Rosenkranz-Andacht (Hr. Staubach)**
St. Michael (Lauterbach)

Mittwoch 14. Oktober 2026

08:30 **Rosenkranzgebet**
St. Jakobus (Herbstein)

09:00 **Hl. Messe**
+ Josef Heinrich Kübel
St. Jakobus (Herbstein)

16:00 **Rosenkranzgebet**
Maria Himmelfahrt (Grebenhain)

Donnerstag 15. Oktober 2026 -
Hl. Theresia von Avila, Ordensfrau, Kirchenlehrerin (1582)

18:00 **Rosenkranz-Gebet**
Maria Hilfe der Christen (Landenhausen)

Freitag 16. Oktober 2026

18:00 **Hl. Messe**
Christkönig (Schlitz)

18:30 **Hl. Messe**
++ Ehel. Josafat u. Maria Gottlieba Ruhl
+ Else Ruhl, leb. u. verst. Angeh.
St. Jakobus (Herbstein)

Samstag 17. Oktober 2026 -
Hl. Ignatius, Bischof von Antiochien, Märtyrer (um 115)

18:30 **Vorabendmesse**
Maria Hilfe der Christen (Landenhausen)

18:30 **Vorabendmesse**
Maria Himmelfahrt (Grebenhain)

Sonntag 18. Oktober 2026 - 29. Sonntag im Jahreskreis

08:30 **Hl. Messe mit Pfarrversammlung**
Unbefleckte Empfängnis Mariens (Ulrichstein)

09:00 **Hl. Messe**
St. Michael (Lauterbach)

09:30 **Gebet d. Sodalität**
St. Jakobus (Herbstein)

10:30 **Hl. Messe**
St. Jakobus (Herbstein)

10:30 **Hl. Messe**
Christkönig (Schlitz)

Mittwoch 21. Oktober 2026

08:30 **Rosenkranzgebet**
St. Jakobus (Herbstein)

09:00 **Hl. Messe**
St. Jakobus (Herbstein)

16:00 **Rosenkranzgebet**
Maria Himmelfahrt (Grebenhain)

19:00 **Andacht im Eichhofkrankenhaus**
Kapelle - Eichhof Krankenaus (1. UG des Psychiatriegebäudes)

Donnerstag 22. Oktober 2026

18:00 **Rosenkranz-Gebet**
Maria Hilfe der Christen (Landenhausen)

Freitag 23. Oktober 2026

18:00 **Hl. Messe**
Christkönig (Schlitz)

18:30 **Hl. Messe**
++ Ernst u. Agathe Gaschler, geb. Thrin / ++ Norbert Gaschler u. Hermann Gaschler / + Verstorbene d. Fam. Talkenberger - Traud
St. Jakobus (Herbstein)

Samstag 24. Oktober 2026 - Samstag der 29. Woche im Jahreskreis

18:30 **Hl. Messe**
+ Anton Staubach / ++ Ehel. Lorenz Hermann Böttinger / + Michaela Narz
St. Jakobus (Herbstein)

18:30 **Vorabendmesse**
Maria Hilfe der Christen (Landenhausen)

Sonntag 25. Oktober 2026 - 30. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: Weltmissionssonntag - MISSIO

08:30 **Hl. Messe**
St. Antonius v. Padua (Eichenrod)

09:00 **Hl. Messe**
St. Michael (Lauterbach)

10:30 **Hl. Messe**
Christkönig (Schlitz)

10:30 **Hl. Messe**
Maria Himmelfahrt (Grebenhain)

Dienstag 27. Oktober 2026

18:30 **Friedensgebet**
St. Antonius v. Padua (Eichenrod)

Mittwoch 28. Oktober 2026 -
Hl. Simon und hl. Judas, Apostel

08:30 **Rosenkranzgebet**
St. Jakobus (Herbstein)

09:00 **Hl. Messe**
+ Luise Justine Staubach u. Angeh.
St. Jakobus (Herbstein)

16:00 **Rosenkranzgebet**
Maria Himmelfahrt (Grebenhain)

18:30 **Eucharistische Anbetung des Allerheiligsten**
St. Michael (Lauterbach)

Donnerstag 29. Oktober 2026

18:00 **Rosenkranz-Andacht**
Maria Hilfe der Christen (Landenhausen)

Freitag 30. Oktober 2026

18:00 **Hl. Messe**
Christkönig (Schlitz)

18:30 **Hl. Messe**
St. Jakobus (Herbstein)

Samstag 31. Oktober 2026 - Samstag der 30. Woche im Jahreskreis

17:00 **Vorabendmesse**
Maria Hilfe der Christen (Landenhausen)

= Kirchort
= Intension oder Stiftungsmesse
= Kollektenzweck
XXX = Gottesdienst/Andacht entfällt

Sonntag 1. November 2026 - Allerheiligen

08:30 **Hl. Messe**
Unbefleckte Empfängnis Mariens (Ulrichstein)

09:00 **Hl. Messe**
St. Michael (Lauterbach)

09:45 **H Gebet d. Sodalität**
St. Jakobus (Herbstein)

10:30 **Hl. Messe**
+ die verstorbenen Sodalen
St. Jakobus (Herbstein)

10:30 **Hl. Messe**
Christkönig (Schlitz)

18:30 **Hl. Messe mit Grablichter-Segnung**
Maria Friedenskönigin (Freiensteinau)

Dienstag 3. November 2026

10:00 **Andacht Seniorenresidenz**
Seniorenresidenz Am Park (Herbstein)

18:00 **Eucharistische Anbetung**
St. Antonius v. Padua (Eichenrod)

18:30 **Hl. Messe**
St. Antonius v. Padua (Eichenrod)

Mittwoch 4. November 2026 -
Hl. Karl Borromäus, Bischof von Mailand (1584)

08:30 **Rosenkranzgebet**
St. Jakobus (Herbstein)

09:00 **Hl. Messe**
St. Jakobus (Herbstein)

10:00 **Andacht Seniorenresidenz**
Seniorenresidenz Am Schloßberg (Ulrichstein)

16:00 **Rosenkranzgebet**
Maria Himmelfahrt (Grebenhain)

Freitag 6. November 2026

10:00 **Andacht Seniorenresidenz**
Seniorenresidenz Vogelsberg (Hochwaldhausen)

18:00 **Hl. Messe**
Christkönig (Schlitz)

18:30 **Hl. Messe**
++ Ehel. Josef u. Luise Kaiser
++ Ehel. Josef u. Theresia Maria Ruhl
St. Jakobus (Herbstein)

Samstag 7. November 2026 - Samstag der 31. Woche im Jahreskreis

17:00 **Vorabendmesse**
Maria Hilfe der Christen (Landenhausen)

18:30 **Hl. Messe**
++ Ehel. Heinrich u. Karolina Staubach / + Anna Katharina Dehn
+ Maria Krufczik
++ Otwin Böttinger und Hermann und Maria Böttinger
St. Jakobus (Herbstein)

Sonntag 8. November 2026 - 32. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: Büchereiarbeit

08:30 **Hl. Messe**
St. Antonius v. Padua (Eichenrod)

09:00 **Hl. Messe**
St. Michael (Lauterbach)

10:30 **Hl. Messe mit Grablichter-Segnung**
Maria Himmelfahrt (Grebenhain)

10:30 **Hl. Messe**
Christkönig (Schlitz)

10:30 **Kinderkirche im Gemeindesaal**
Christkönig (Schlitz)

Mittwoch 11. November 2026 -
Martin, Bischof von Tours, Patron des Bistums und des Domes (397)

08:30 **Rosenkranzgebet**
📍 St. Jakobus (Herbstein)

09:00 **Hl. Messe**
📍 St. Jakobus (Herbstein)

16:00 **Rosenkranzgebet**
📍 Maria Himmelfahrt (Grebenhain)

17:00 **St. Martinsfeier mit dem Kindergarten „St.Martin“**
📍 St. Jakobus (Herbstein)

17:00 **St. Martinsfeier mit Umzug**
📍 Maria Himmelfahrt (Grebenhain)

Freitag 13. November 2026

18:00 **Hl. Messe**
📍 Christkönig (Schlitz)

18:30 **Hl. Messe**
📍 St. Jakobus (Herbstein)

Samstag 14. November 2026 - Samstag der 32. Woche im Jahreskreis

18:30 **Vorabendmesse**
📍 Maria Himmelfahrt (Grebenhain)

18:30 **Vorabendmesse**
++ Justina Brachetti und Angehörige (StM)
📍 Maria Hilfe der Christen (Landenhausen)

Sonntag 15. November 2026 - 33. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: Diaspora-Sonntag

08:30 **Hl. Messe**
📍 Unbefleckte Empfängnis Mariens (Ulrichstein)

09:00 **Wort-Gottes-Feier**
📍 St. Michael (Lauterbach)

10:30 **Hl. Messe**
++ Ehel. Reinhard u. Luise Staubach
++ Elisabeth und Lothar Wyrtki und Anita Dehn
📍 St. Jakobus (Herbstein)

10:30 **Hl. Messe**
📍 Christkönig (Schlitz)

19:00 **Taize-Gebet**
📍 Maria Hilfe der Christen (Landenhausen)

Mittwoch 18. November 2026

08:30 **Rosenkranzgebet**
St. Jakobus (Herbstein)

09:00 **Hl. Messe**
++ Nikolaus u. Maria Ruhl
St. Jakobus (Herbstein)

16:00 **Rosenkranzgebet**
Maria Himmelfahrt (Grebenhain)

19:00 **Andacht im Eichhofkrankenhaus**
Kapelle - Eichhof Krankenaus (1. UG des Psychiatriegebäudes)

Donnerstag 19. November 2026 -
Hl. Elisabeth, Landgräfin von Thüringen (1231)

18:00 **Rosenkranz-Andacht**
Maria Hilfe der Christen (Landenhausen)

Freitag 20. November 2026

18:00 **Hl. Messe**
Christkönig (Schlitz)

18:30 **Hl. Messe**
++ Ehel. Maria u. Adolf Hellwig
St. Jakobus (Herbstein)

Samstag 21. November 2026 -
Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem

17:00 **Vorabendmesse**
Maria Hilfe der Christen (Landenhausen)

18:30 **Hl. Messe**
+ des Kirchenchors St. Cäcilia Herbstein
St. Jakobus (Herbstein)

Sonntag 22. November 2026 - Christkönigssonntag

08:30 **Hl. Messe**
St. Antonius v. Padua (Eichenrod)

09:00 **Hl. Messe**
St. Michael (Lauterbach)

10:30 **Hl. Messe**
Christkönig (Schlitz)

10:30 **Hl. Messe**
Maria Himmelfahrt (Grebenhain)

Dienstag 24. November 2026 -
Hl. Andreas Dung-Lac, Priester, Gefährten, Märtyrer in Vietnam (17.-19. Jh.)

18:30 **Friedensgebet**
St. Antonius v. Padua (Eichenrod)

Mittwoch 25. November 2026

08:30 **Rosenkranzgebet**
St. Jakobus (Herbstein)

09:00 **Hl. Messe**
St. Jakobus (Herbstein)

16:00 **Rosenkranzgebet**
Maria Himmelfahrt (Grebenhain)

Freitag 27. November 2026

18:00 **Hl. Messe**
Christkönig (Schlitz)

18:30 **Bußgottesdienst zum Advent**
St. Jakobus (Herbstein)

Samstag 28. November 2026 - Samstag der 34. Woche im Jahreskreis

14:00 **Seniorengottesdienst zum Seniorennachmittag im Advent**
Bürgerhaus Grebenhain

17:00 **Vorabendmesse**
Maria Hilfe der Christen (Landenhausen)

18:30 **Vorabendmesse**
Maria Himmelfahrt (Grebenhain)

Sonntag 29. November 2026 - Erster Adventssonntag

08:30 **Hl. Messe**
St. Antonius v. Padua (Eichenrod)

09:00 **Hl. Messe**
St. Michael (Lauterbach)

10:30 **Hl. Messe**
Christkönig (Schlitz)

10:30 **Familiengottesdienst mit Vorstellung der Kommunionkinder**
++ Ehel. Lorenz Hermann Böttinger
St. Jakobus (Herbstein)

Dienstag 1. Dezember 2026

10:00 **Andacht Seniorenresidenz**
Seniorenresidenz Am Park (Herbstein)

18:00 **Eucharistische Anbetung**
St. Antonius v. Padua (Eichenrod)

18:30 **Hl. Messe**
St. Antonius v. Padua (Eichenrod)

Mittwoch 2. Dezember 2026

08:30 **Rosenkranzgebet**
St. Jakobus (Herbstein)

09:00 **Hl. Messe**
St. Jakobus (Herbstein)

10:00 **Andacht Seniorenresidenz**
Seniorenresidenz Am Schloßberg (Ulrichstein)

16:00 **Rosenkranzgebet**
Maria Himmelfahrt (Grebenhain)

Freitag 4. Dezember 2026

10:00 **Andacht Seniorenresidenz**
Seniorenresidenz Vogelsberg (Hochwaldhausen)

18:00 **Hl. Messe**
Christkönig (Schlitz)

18:30 **Roratemesse**
St. Jakobus (Herbstein)

Samstag 5. Dezember 2026 - Samstag der 1. Woche im Advent

17:00 **Vorabendmesse**
- Maria Hilfe der Christen (Landenhausen)

Sonntag 6. Dezember 2026 - Zweiter Adventssonntag

08:30 **Hl. Messe**
- Unbefleckte Empfängnis Mariens (Ulrichstein)

09:00 **Hl. Messe**
- St. Michael (Lauterbach)

09:45 **H Gebet d. Sodalität**
- St. Jakobus (Herbstein)

10:30 **Hl. Messe**
- + d. verst. Präsedes u. Miglieder d. Kolpingsgruppe Herbstein
  + Leb. u. Verst. der Kolping Familie
- St. Jakobus (Herbstein)

10:30 **Hl. Messe**
- Christkönig (Schlitz)

10:30 **Kinderkirche im Gemeindesaal**
- Christkönig (Schlitz)

18:30 **Hl. Messe**
- Maria Friedenskönigin (Freiensteinau)

= Kirchort
= Intension oder Stiftungsmesse
= Kollektenzweck
XXX = Gottesdienst/Andacht entfällt

Herzliche Einladung in alle Orte

REGELMÄSSIGE TERMINE

MONTAG

JEDEN 2. UND 4. MONTAG IM MONAT
15:00 Uhr – 17:00 Uhr Kleiderstube Schlitz, Schulstraße 1, 36110 Schlitz

LETZTER MONTAG IM MONAT
19:00 Uhr Friedensgebet, Kirche Eichenrod
16:00 Uhr – 17:00 Uhr, Öffnung der Bücherei „Lesezeit“, Pfarrhaus Schlitz

DIENSTAG

JEDEN DIENSTAG
09:00 Uhr – 12:00 Uhr „Kinderkram“, Bonifatius-Haus, Lauterbach

14-TÄGIG
14:30 Uhr Frauenkreis, Bruder-Konrad-Haus,Herbstein

MITTWOCH

JEDEN MITTWOCH
16:00 Uhr Rosenkranzgebet, Kirche Grebenhain
10:00 Uhr Krabbelgruppe, Gemeindehaus Crainfeld

EINMAL IM MONAT
14:30 Uhr Seniorenkreis, Bruder-Konrad-Haus, Herbstein

DONNERSTAG

JEDEN DONNERSTAG
10:00 Uhr, Boni-Treff Krabbelkreis, Bruder-Konrad-Haus, Herbstein
13:30 Uhr – 15:00 Uhr Schulacker/Pfarrgarten
(Anmeldung über die Oberwaldschule), Pfarrheim Grebenhain
15:00 Uhr – 18:00 Uhr „Kinderkram“, Bonifatius-Haus, Lauterbach
19:30 Uhr Kirchenchor, Bruder-Konrad-Haus, Herbstein

FREITAG

JEDEN FREITAG
15:00 Uhr Kinderchor, Bruder-Konrad-Haus,Herbstein
16:00 Uhr – 17:00 Uhr Öffnung der Bücherei „Lesezeit“, Pfarrhaus, Schlitz

SONNTAG

11:00 Uhr – 12:00 Uhr Öffnung der Pfarrbücherei,
Bruder-Konrad-Haus, Herbstein

Infos im jeweiligen Pfarrbüro (Kontakte siehe Seite 58)

TERMINE NACH VEREINBARUNG

Schulbezogene Jugendsozialarbeit – Jugendsozialarbeit
Jugendheim Grebenhain, Eisenbergsweg 13a, 36355 Grebenhain.
Jugend (t) raum: Treffpunkt für verschiedene Aktivitäten mit Jugendlichen



Bruder-Konrad-Haus: Am Hain 14/Ecke Wallweg, 36358 Herbstein
Bonifatius-Haus: Adolf-Spieß-Straße 6, 36341 Lauterbach
Pfarrhaus Schlitz: Auf der Hall 7, 36110 Schlitz
Pfarrheim Grebenhain: Eisenbergsweg 13, 36599 Grebenhain

Kontakte + Impressum

KATHOLISCH
Vogelsberg-Süd

PASTORALRAUM VOGELSBERG SÜD LEITUNGSTEAM:

Pfarrer Martin Kleespies
Tel.: 06643/234
Martin.Kleespies@Bistum-Mainz.de

Koordinatorin Hedwig Kluth
Tel.: 06641/919125
Mobil: 015117654743
Hedwig.Kluth@Bistum-Mainz.de

Verwaltungsleiter Giuseppe Marcario
Tel.: 06641/919125
Mobil: 017612539443
Giuseppe.Marcario@Bistum-Mainz.de

Pfarrvikar Jonas Adam
Tel.: 06641/919123
Jonas.Adam@Bistum-Mainz.de

Pastorale Mitarbeiterin Angelika Franz
Tel.: 06643/234
Angelika.Franz@Bistum-Mainz.de

WEITERE KONTAKTE:

Pfarrbüro Lauterbach
Katja Schrimpf, Gisela Kühl
Tel.: 06641/919123
Katja.Schrimpf@Bistum-Mainz.de
Öffnungszeiten: Mo 15:00-17.00 Uhr
Do 10:00-12:00 Uhr

Pfarrbüro Herbstein
Alexandra Meinhardt
Kirchplatz 4
36358 Herbstein
Tel.: 06643/234
kath.pfarramt-herbstein@arcor.de
Öffnungszeiten: Mi 09:00-11:00 Uhr
Do 17:00-19:00 Uhr

Pfarrbüro Grebenhain
Fiona Mirchandani-Schüßler
Eisenbergsweg 15
36355 Grebenhain
Tel.: 06644/253
kath-kirche-grebenhain@t-online.de
Öffnungszeiten: Di 16:00-18:00 Uhr
Mi 16:00-18:00 Uhr

NOTRUFNUMMER:

In dringenden Notfällen außerhalb der Bürozeiten und an den Wochenenden erreichen Sie uns unter der Nummer

06631/77651-44

Bitte hinterlassen Sie eine Nachricht mit Ihrer Rufnummer und Ihrem Namen, da es uns sonst nicht möglich ist, mit Ihnen in Kontakt zu treten.

BITTE NUTZEN SIE DIESES ANGEBOT NUR IN DRINGENDEN SEELSORGLICHEN NOTFÄLLEN.

Caritasverband Gießen e.V.

Caritaszentrum im Vogelsberg
Im Grund 13 · 36304 Alsfeld
Tel.: 06631/77651-0
caritaszentrum.vogelsberg@caritas-giessen.de

Kath. Kindertagesstäte St. Martin
Wallweg 6, 36358 Herbstein
Tel.: 06643/7734
kath.kita-herbstein@t-online.de

Kath. Kindertagesstätte St. Christophorus
Beethovenstr. 1, 36110 Schlitz
Tel.: 06642/5293
kindergarten@kath-schlitz.de

Krabbelgruppe Schlitz
Tel.: 06642/919452
krabbelgruppe.schlitz@gmx.de

Katholisches Jugendbüro Alsfeld
Regionaljugendreferentin
Kathrin Landwehr-Martin
Tel.: 06631/77651-12
Mobil: 017612539107
Kathrin.Landwehr-Martin@Bistum-Mainz.de

Regionalkantorat Alsfeld
Regionalkantorin Kerstin Huwer
Mobil: 017612539286
Kerstin.Huwer@Bistum-Mainz.de

HERAUSGEBER:
Pastoralraum Vogelsberg Süd
vertreten durch die Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul
Adolf-Spieß-Str. 6, 36341 Lauterbach

REDAKTION:
Pastoralraum Vogelsberg Süd
Leslie Ruhl, Melanie Scholtes, Ottmar Scholtes, Fiona Schüßler, Hedwig Kluth, Bernd Staubach
Adolf-Spieß-Str. 6, 36341 Lauterbach
V.i.S.d.P.: Giuseppe Marcario
redaktion@pfarrei-im-vogelsberg.de

LAYOUT/ANZEIGENVERWALTUNG:
redaktion@pfarrei-im-vogelsberg.de

REDAKTIONSSCHLUSS:
Ausgabe 3 - 6. November 2026 (05.12.2026-24.01.2027
Ausgabe 4 - 03.01.2027 (23.1.-07.03.2027)

SPENDENKONTO:
Kath. Kirchengemeinde
St. Peter und Paul
IBAN: DE73 3706 0193 4002 5810 06
BIC: GENODED1PAX
Verwendungszweck:
Pfarrbrief „Gemeinsam unterwegs“

PFARRBRIEF PER E-MAIL BESTELLEN:
redaktion@pfarrei-im-vogelsberg.de

SCANNEN FÜR UNSERE WEBSEITE

Dank zum Erntefest

Nun schmücken wieder bunte Farben
Gottes schöne, große Welt
und reifen Kornes gold'ne Garben
stehen auf dem Feld.

Kartoffelernte ist im Keller,
Felder liegen wieder brach,
Birnen Äpfel, zieren Teller,
Heu liegt unterm Dach.

Das Gemüse aus dem Garten,
vielerlei gab er uns gern,
wollte auch nicht länger warten,
Winter ist nicht fern.

Erbsen, Möhren, Kohl, Spinat,
Zwiebeln, Porree und Salat,
Zucchini, Gurken, Kürbis, groß,
gab uns der Erdenschoß.

Tomaten, Paprika und Bohnen,
Beeren süß für Mund und Bauch,
Küchenkräuter ließ er wohnen
und bunte Blumen auch.

Doch nicht aus eig'ner Erdenkraft
konnte wachsen und gedei'hn.
Es gab den guten Lebenssaft
der Schöpfergott allein.

Jedes kleinste Samenkorn
bedachte er mit Segen.
Er sandte aus dem Himmelsborn
Wind, Sonne und auch Regen.

So durfte alles wohl gelingen,
der harten Arbeit guter Lohn.
Unser Dank soll laut erklingen
vor Gottes heil'gem Thron.

(Erntedankgedicht,
Autor: Anette Esposito, 2008)

KATHOLISCH
Vogelsberg-Süd